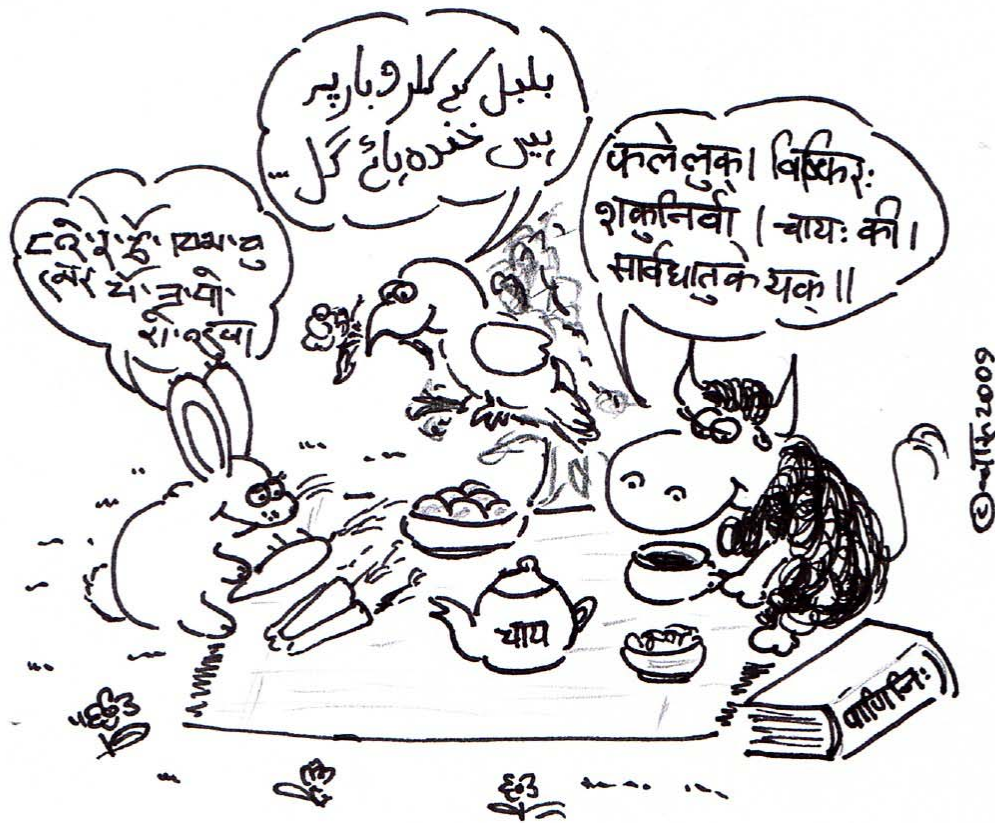


कलमेंटीएड वर्णमण्डलवर्णचिह्न

für das
SS 2009
des Instituts für Südasiens-,
Tibet- und Buddhismuskunde



Inhalt

Vorwort.....	4
Lehrveranstaltungen - Überblick.....	8
Lehrveranstaltungen - Details.....	11
Kontakt.....	52

Vorwort

Liebe Studierende des ISTB

Herzlich willkommen im neuen Semester!

Wir bieten euch auch dieses Semester wieder ein hoffentlich interessantes, abwechslungsreiches und außergewöhnliches Programm, nicht zuletzt durch unsere vielen Gäste, die uns in diesem Semester in der Lehre unterstützen.

Dr. Adelheid Herrmann-Pfandt wird als Gastprofessorin im Rahmen der Käthe-Leichter-Professur unterrichten, Dr. Máté Ittész, Dr. Veronika Zikmundová sowie Dr. Tibor Porció bereichern im Rahmen des Erasmus/CEEPUS-Lehraustausches das Programm, und schließlich werden Prof. Géza Bethlenfalvy und Prof. Hahn die Institutsmitarbeiter in der Lehre unterstützen. Auch unter den Lektoren findet ihr dieses Semester einige neue Namen; ihr könnt also gespannt sein!

Nun noch wie gewohnt nach alter Tradition einige Regeln mit der Bitte um Beachtung:

1. Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr nach Möglichkeit, bitte, auf die Zeiten ZWISCHEN den Lehrveranstaltungen beschränken, ebenso die daraus resultierenden Bedürfnisse!¹ Die Lehrveranstaltungsleiter und Mitstudierenden werden euch die Verringerung von Störungen durch Aus- und Eingehen sowie Schmatz- und Schlürfergeräusche danken. Weiters vermeidet pünktliches Erscheinen im jeweiligen Seminarraum unnötige Störungen durch allgemeines Sesselrücken und Türenknallen.
2. Die Arbeitsräume sind Teile der Bibliothek; daher herrscht hier Ess-, Trink- und natürlich auch Rauchverbot!
3. Bitte, achtet auf das Rauchverbot in allen Räumen der Universität. Rauchen ist nur noch auf den Terrassen gestattet.²
4. Wir weisen außerdem darauf hin, dass die EDV-Geräte in den Studenten-Arbeitsräumen ausschließlich für Hauptfach-Studenten der Indologie und Tibetologie sowie unserer Bachelor- und Masterstudien gedacht sind. Um „Abwanderungen“ aus den ZID-Arbeitsräumen zu vermeiden, wurden die Geräte durch Passwörter geschützt. Diese sind für alle ISTB-Studierende von den StRVs oder den Sekretariaten zu erfragen und dürfen keinesfalls weitergegeben werden! Die Räume des ZID sind dagegen überlegenswert für alle Studierenden, die scannen oder viel ausdrucken möchten! Sie befinden sich nicht weit von unserem Institut, in Hof 7, 1. Stock. Eine Standortliste findet ihr hier: <http://www.univie.ac.at/ZID/pcr-standorte/>.

Weiters die üblichen Warnungen und Hinweise:

- 1) Vorsicht vor Diebstählen! Lasst bitte in eurem eigenen Interesse keinerlei Wertgegenstände in den Studentenzimmern, Seminarräumen oder Gängen liegen! Und meldet bitte im Sekretariat oder einem Mitarbeiter, wenn Seminarräume nicht versperrt sind, obwohl niemand drin ist. DANKE!

¹ Selbstverständlich seien alle von Krankheiten oder medizinischen Notwendigkeiten Betroffenen hiervon ausgenommen!

² Ja, auch im Winter.

- 2) Die Bibliothek für beide Bereiche des Instituts befindet sich im Erdgeschoß und Zwischenstock des Bereichs Südasienskunde (Eingang 2.1). Dort befinden sich die Aufstellungsorte der meisten Handapparate zu Lehrveranstaltungen; bitte erfragt aber den genauen Aufstellungsort beim jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter!
- 3) In beiden Bereichen findet ihr im Eingangsbereich alle neuen Studienpläne, Hinweise zum Umstieg von Diplom- auf Bachelor-/Masterstudium, sowie sonstige Informationen und Formulare zur freien Entnahme. Die meisten Formulare für DiplomstudentInnen liegen zur Vermeidung von Verwirrungen nicht mehr offen auf, sondern sind nur noch über die Sekretariate erhältlich. Bitte einfach nachfragen!

Viele Antworten auf eure weiteren Fragen findet ihr sicherlich auch auf den folgenden Websites:

<http://www.istb.univie.ac.at>

<http://www.univie.ac.at/studentpoint/>

Sollten dennoch Fragen offen bleiben, gibt es auch noch unsere StV:

- Barbara Benes
- Svetlana Malovic
- Andrea Mester-Ton
- Andrea Prax
- Stefanie Seitelberger

**Damit wünschen wir euch allen nun viel Spaß und Erfolg
im neuen Semester!**



Die Vorbesprechung für das SS 2009

findet am

2.3.2009

11:00 s.t.

statt.

Ort: SR 1 des Bereiches Tibet- und
Buddhismuskunde (AAKH, Eingang 2.7)

Wie gewohnt werden wir versuchen, eine Einigung
bezüglich der wenigen noch nicht festgesetzten
Lehrveranstaltungstermine zu erzielen, sodass
möglichst viele, die kommen wollen, auch können.

Wichtig!

Wenn nicht anders angegeben, beginnen alle
Lehrveranstaltungen ab
Donnerstag, 5.3.08!

Lehrveranstaltungen des ISTB Überblick

LV-Nr.	LV-Typ	SSt.	ECTS	LV-Leiter: Titel	Seite
140147	VO	2	5	Amaladass, Anand: Götter außerhalb des Tempels - Volkstümliche Formen der göttlichen Gegenwart in der indischen Tradition	11
140149	VO	2	5	Bethlenfalvy, Geza: Entwicklung der tibetischen tantrischen Kulte	11
140031	SE	2	10	Bethlenfalvy, Geza: Śivaitisches und Buddhistisches Tantra	12
140089	SE	2	10	Bethlenfalvy, Geza: Untersuchungen zum Sa skya legs bshad	12
140059	KO	2	5	Bethlenfalvy, Geza: Tantrische Literatur	13
140075	PS	2	5	Buß, Johanna: Einführung in postkoloniale Studien am Beispiel Indiens	13
140115	PS	2	5	Buß, Johanna: Ritualtheorie und Rituale in Indien	14
140116	VO+UE	4	15	Chudal, Alaka: Einführung in die Hindi II	15
140119	UE	2	5	Chudal, Alaka: Hindi Konversation für Fortgeschrittene	15
140126	UE	2	5	Chudal, Alaka: Hindi Lektüre: Geschichten von Jaya Shankar Prasad	16
140130	UE	2	5	Chudal, Alaka: Nepali für Fortgeschrittene II	16
140148	UE	2	5	Chudal, Alaka: Nepali Lektüre II: Ausgewählte Gedichte	16
140150	UE	2	5	Draszczyk, Martina: Modernes Tibetisch	16
140151	BAS	1	8	Eltschinger, Vincent: Untersuchungen zur Vajrasūcī	16
140158	BAS	1	7	Eltschinger, Vincent: Die Kastenfrage aus buddhistischer Sicht	17
140159	VO	2	5	Gaenzle, Martin: Person und Verwandtschaft in Südasien	17
140338	BAS	1	8	Gaenzle, Martin: Poetik oraler Traditionen in Südasien I: Philologische Ansätze	19
140339	BAS	1	7	Gaenzle, Martin: Poetik oraler Traditionen in Südasien II: Kulturwissenschaftliche Ansätze	20
140343	SE	2	10	Gaenzle, Martin: Historiographie des neuzeitlichen Südasien: Theorien und Methoden	22
140344	KO	2	5	Gaenzle, Martin: Kolloquium zur Modernen Südasienkunde für fortgeschrittene Studierende	23
140350	VO+UE	4	15	Geisler, Tashi: Einführung in das Moderne Tibetisch II	23
140454	UE	2	5	Geisler, Tashi: Modernes Tibetisch	23

140155	VO	2	5	Hahn, Michael: Die schöne und didaktische Literatur des indischen Buddhismus	23
140157	SE	2	10	Hahn, Michael: Sarvarakṣitas Mañicūḍajātaka. Zur Sprache des Kanons der Sāṃmitīyas	24
140160	SE	2	10	Hahn, Michael: Das Goldglanzsūtra	24
140143	VO	2	5	Herrmann-Pfandt, Adelheid: Frauen im Buddhismus	25
140144	PS	2	5	Herrmann-Pfandt, Adelheid: Frauen, Männer und Religion im zeitgenössischen Hindi-Film	25
140145	SE	2	10	Herrmann-Pfandt, Adelheid: Frauen in Theorie und Praxis des politischen Hinduismus	26
140455	PS	2	5	Hofstätter, Elisabeth: Die Rolle des Weiblichen im Hindu-Tantrismus	27
140483	PS	2	5	Hugon, Pascale: Die Sa skya-Schule	30
140484	UE	2	5	Itzès, Máté: Verbalmorphologie des vedischen Sanskrit	31
140485	SE	2	10	Kellner, Birgit: Vom Selbstbewusstsein (<i>svasaṃvedana</i>) i.d. erkenntnistheoretisch-logischen Tradition des Buddhismus	31
140486	VO+UE	5	15	Kintaert, Thomas: Einführung in das Klassische Sanskrit II	32
140500	BAS	1	8	Krasser, Helmut: sTag tshang lotsaba zum Wissenschaftszweig der Erkenntnistheorie	33
140503	BAS	1	7	Krasser, Helmut: Erkenntnistheorie in Tibet	33
140504	KO	2	5	Krasser, Helmut: Buddhistische Erkenntnistheorie	33
140505	UE	2	5	Lainé, Bruno: Lektüre mongolischer buddhistischer Texte	34
140506	UE	2	5	Lasic, Horst: Tibetische historiographische Texte	34
140508	UE	2	5	Lasic, Horst: Lektüre tibetischer religiöser Biographien	35
140521	UE	2	5	Liu, Gautam: Hindi für Fortgeschrittene II: Grammatische Kategorien und idiomatische Besonderheiten	35
140526	UE	2	5	Liu, Gautam: Hindi-Lektüre: Zeitschriftenlektüre zu Wiedergeburtfällen	35
140527	PS	2	5	MacDonald, Anne: Die Lebensstadien (<i>āśrama</i>) gemäß der brahmanischen Orthodoxie (Untersuchungen zu den Dharmaśāstras)	36
140528	BAS	1	8	MacDonald, Anne: Ausgewählte Texte zur Thematik des Entstehens-in-Abhängigkeit (<i>pratītyasamutpāda</i>)	37
140529	BAS	1	7	MacDonald, Anne: Interpretationen von Madhyamaka	37
140530	UE	2	5	Mesquita, Roque: Yāmunācāryas Ātmasiddhi	38
140536	VO	2	5	Porció, Tibor: Buddhism among the Turks - History and Literature	39
140539	UE	2	5	Preisendanz, Karin: Lektüre d. Vaiśeṣikasūtra mit Candrānandas Kommentar (Ind. Naturphilosophie)	39
140540	SE	2	10	Preisendanz, Karin: Bhāsarvajñas Nyāyabhūṣaṇa	41

140542	KO	2	5	Preisendanz, Karin: Kolloquium zu Religion und Philosophie im Spiegel der Sanskritliteratur für fortgeschrittene M.A.-Studierende	42
140543	VO	2	5	Rastelli, Marion: Die Tradition des Pāñcarātra	44
140544	UE	2	5	Rastelli, Marion: Der Sādhaka im Pāñcarātra	44
140545	PS	2	5	Saber-Zaimian, Anjali: Der klassische Tanz in Indien	45
140550	PS	2	5	Schicklgruber, Christian: Zum Zusammenhang von sozial-politischen Organisationsformen und religiösen Vorstellungen im tibetischen Kulturraum	45
140090	PS	2	5	Schmücker, Marcus: Gotteslehre und Erlösungsvorstellung im Hinduismus	46
140091	UE	2	5	Shah, Aftab Husain: Hindi- und Urdu-literatur	46
140092	SE	2	10	Steinkellner, Ernst: Arbeitskreis: Jinendrabuddhis Pramāṇasamuccayaṭīkā	47
140093	KO	2	5	Steinkellner, Ernst: Dissertanten-/Diplomandenkolloquium	47
140094	VO+UE	4	15	Tauscher, Helmut: Einführung in das Klassische Tibetisch II	47
140095	SE	2	10	Tauscher, Helmut: Tibetisches Madhyamaka	47
140096	PS	2	5	Tautscher, Gabriele: Anthropologische Perspektiven zur Urbanisierung in Südasien: Drei beispielhafte Case Studies aus Indien, Nepal und Bhutan	48
140100	VO	2	5	Traxl, Herbert: Südasien heute - Politik, Wirtschaft, globale Position	48
140103	PS	2	5	Viehbeck, Markus: Theorie, Geschichte und Methoden in der Tibetologie und Buddhismuskunde	50
140104	UE	2	5	Wieser-Much, Michael T.: Lektüre von Śaṅkarasvāmins Nyāyapraveśakasūtra	50
140105	VO	2	5	Wieser-Much, Michael T.: Philosophie des Buddhismus	51
140106	VO	2	5	Zikmundová, Veronika: Schamanismus in Zentralasien	51

Lehrveranstaltungen des ISTB

Details

Abkürzungen:

SR 1, TB	Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.
SR 2, TB	Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 3, TB	Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 2, SAK	Seminarraum 2, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
SR 3, SAK	Seminarraum 3, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
HS B	Hörsaal B des Universitätscampus (AAKH), Eingang 2.10
BA	Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Südasiens und Tibets“
MAB	Masterstudium „Buddhismuskunde“
MAK	Masterstudium „Kultur und Gesellschaft des neuzeitlichen Südasiens“
MAP	Masterstudium „Philosophien und Religionen Südasiens“
MAS	Masterstudium „Sprachen und Literaturen Südasiens“
MAT	Masterstudium „Tibetologie“
EC1	Erweiterungscurriculum „Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde“
EC2	Erweiterungscurriculum „Südasienskunde“
EC3	Erweiterungscurriculum „Tibet- und Buddhismuskunde“

140147	Amaladass, Anand	Götter außerhalb des Tempels - Volkstümliche Formen der göttlichen Gegenwart in der indischen Tradition	VO	5 ECTS	2 SSt.	Mo+ Mi, 9:15-10:45, Block vom 1.5.- 15.6.09, SR 3 SAK	BA13 MAP5
--------	-----------------------------	--	----	-----------	-----------	---	--------------

Leider waren uns zu Redaktionsschluss keine näheren Informationen bekannt.

140149	Bethlenfalvy, Geza	Entwicklung der tibetischen tantrischen Kulte	VO	5 ECTS	2 SSt.	Mi, 12:30-14:00, SR 1 TB, ab 11.3.	BA13 MAT4
--------	-------------------------------	--	----	-----------	-----------	---------------------------------------	--------------

Einführend wird das Entstehen der verschiedenen Bestandteile der indischen tantrischen Kulte beleuchtet. Dabei werden hauptsächlich Methoden der Philologie, Religionsgeschichte, Kunstgeschichte und Psychologie genutzt. Anschließend wird die Zeit des Erscheinens des Buddhismus in Tibet und der Übersetzung der wichtigen Texte behandelt. Einige indische und tibetische Persönlichkeiten dieser Zeit werden näher besprochen. Struktur und inhaltliche Verschiedenheit der tantrischen Literatur wird durch Analyse der heiligen Schriften (Kanjur und Tanjur) durchgeführt, wenn möglich werden auch Texte von späteren tibetischen Meistern herangezogen. Einige Tantras werden gründlicher analysiert. Abschließend wird das Weiterleben und Wirken der tantrischen Kulte im Klosterleben und in der Gesellschaft untersucht.

Beurteilung: Mündliche Prüfung am Semesterende.

Empfohlene Literatur:

- George W. Briggs: Gorakhnath and the Kanpatha Yogis, Calcutta, 1938 (rpr. 1973)
- Shashi Bhusan Dasgupta: Obscure Religious Cults, Calcutta, 1969

- Giuseppe Tucci – Walter Heissig: Die Religionen Tibets und der Mongolei, Stuttgart, 1970
- Herbert V. Guenther: Buddhist philosophy in theory and Practice, London, 1976
- David Snellgrove: The Hevajra Tantra I-II, London, 1959 -- Indo-Tibetan Buddhism I-II, Boston, 1987
- Narendra Nath Bhattacharyya: History of the Tantric Religion, New Delhi, 1992
- Martin Brauen: Das Mandala, Köln, 1992
- Urban Hammar: Studies in the Kalacakra Tantra, Stockholm, 2005

140031	Bethlenfalvy, Geza	Śivaitisches und Buddhistisches Tantra	SE	10 ECTS	2 SSt.	Di, 16:30-18:00, SR 2 TB, ab 10.3.	MAB5 MAP4
--------	-----------------------	---	----	------------	-----------	---------------------------------------	--------------

In den letzten Jahrzehnten wurden verschiedene Śaiva Tantra Texte zugänglich gemacht und wissenschaftlich veröffentlicht. Die beste Schule für diese Untersuchungen arbeitet in Oxford, aber auch amerikanische, deutsche, indische und andere Gelehrten haben Hindu Tantra studiert und darüber vieles geschrieben. Dabei wurde es in zunehmenden Maße deutlich, dass die buddhistischen religiösen Bräuche und die Tantra-Literatur vieles mit der Śaiva Tradition gemeinsam haben, und dass sich die beiden Traditionen auch gegenseitig beeinflusst haben. Im Seminar werden solche parallele Texte gesucht und gelesen.

Beurteilung: Anhand von Referaten und schriftlichen Arbeiten

Empfohlene Literatur:

- Verschiedene Essays von Prof. Alexis Sanderson, Oxford, die man auf seine Homepage finden kann. Z.B.: "Summary of 'Tantric Śaivism'", lectures delivered at the École Pratique des Hautes Études, -- "Vajrayana: Origin and Foundation" 1994 -- "History through Textual Criticism in the study of Śaivism, the Pañcarātra and the Buddhist Yoginītantras." 1997 -- "Religion and the State: Śaiva Officiants in the Territory of the Brahmanical Royal Chaplain (with an appendix on the provenance and date of the Netratana)." In: Indo-Iranian Journal 47 (2004), pp. 229-300.
- Mark S.G. Dyczkowski: The Canon of the Śaivagama and the Kubjika Tantras of the Western Kaula Tradition, Delhi 1989. -- "The Doctrine of Vibration, an Analysis of the Doctrines and Practices of Kashmir Shaivism", Delhi, 1989
- Helmut Eimer: Ein Jahrzehnt Studien zur Überlieferung des tibetischen Kanjur, Wien, 1992
- Gerhard Oberhammer (ed.): Studies in Hinduism II, Miscellanea to the Phenomenon of Tantras, Wien 1998
- Lokesh Chandra: Materials for a History of Tibetan Literature I-III, 1963

140089	Bethlenfalvy, Geza	Untersuchungen zum Sa skya legs bshad	SE	10 ECTS	2 SSt.	Mi, 8:30-10:00, SR 2 TB, ab 11.3.	MAT6
--------	-----------------------	--	----	------------	-----------	--------------------------------------	------

Die von Sa-skya Pandita (13. Jh) geschriebene Sammlung von „trefflichen Worten“ „Legs-par bshad-pa rin-po-che'i gter“ ist ein wichtiges Denkmahl tibetischer Literatur. Einige Teile des Textes werden gelesen, Kommentare untersucht, Parallele der Nītiśāstra Literatur aus dem Tanjur verglichen, und auch Materialien aus der altindischen Märchen- und Nītiśāstra Literatur untersucht.

Beurteilung: Anhand von Referaten und schriftlichen Arbeiten

Empfohlene Literatur:

- C. Damdinsuren: "Rasiyan-Dusul-un Mongol Töbed Tayilburi" or Mogolian and Tibetan stories from *Pancatantra*, Instituti Linguae et Litterarum Academiae Scientiarum Republicae Populi Mongoli, Ulaanbaatar 1964

- James E. Bosson: A Treasury of Aphoristic Jewels, The Subhāshitaratnanidhi of Sa Skya Pandita in Tibetan and Mongolian, Indiana University, 1969
- Ludwik Sternbach (comp.): Maha-Subhasita-Samgraha, An extensive collection of wise sayings and entertaining verses in Sanskrit with introduction, English translation, notes and indices, 2nd ed. Hoshiarpur 1974-2006, Vishveshvaranand Indological Research Series, Vol. 64, 69, 71, 73, 75, 80, 83.
- Michael Hahn: "Zu den Quellen einiger Strophen aus Sa skya Panditas Subhāshitaratnanidhi", *Tibetan and Buddhist Studies*. Commemorating the 200th Anniversary of Alexander Csoma de Korös, Budapest 1984 (*Bibliotheca Orientalis Hungarica*. XXIX/1.), S. 251-66.
- Michael Hahn: "Die indischen Nītiśāstras im tibetischen Tanjur", *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft*. Supplement VI. XXII Deutscher Orientalistentag 1983. Wiesbaden 1985, S. 227-37.
- Michael Hahn: Vom rechten Leben - Buddhistische Lehren aus Indien und Tibet Aus dem Sanskrit und aus dem Tibetischen übersetzt und mit einem Kommentar herausgegeben von Michael Hahn. Verlag der WeltReligionen, 2007
- Bhajagovinda Gosh: Sakya Pandita's "Subhasitaratnanidhi" a work on elegant sayings. The *Bulletin of Tibetology* 1972 Vol. 9, no. 2

140059	Bethlenfalvy, Geza	Tantrische Literatur	KO	5 ECTS	2 SSt.	n.Ü.	MAT8
--------	---------------------------	-----------------------------	----	--------	--------	------	------

Inhalte und Zeiten in Übereinkunft mit den Interessenten.

140075	Buß, Johanna	Einführung in postkoloniale Studien am Beispiel Indiens	PS	5 ECTS	2 SSt.	Mi, 11:00-12:30, SR 1 TB, ab 11.3.	BA14 MAP5 MAK5
--------	---------------------	--	----	--------	--------	------------------------------------	----------------------

Anmeldung erforderlich!

Die Anmeldung ist möglich von 1.2.-22.2. unter judith.starecek@univie.ac.at oder 4277 43502.

In Indien verstärkte sich mit dem Ende der Kolonialherrschaft die intellektuelle Auseinandersetzung mit dem während der Kolonialzeit entwickelten europäischen Indien-Bild. Wie auch in anderen ehemaligen Kolonien wollten die ehemals Beherrschten nach der Herrschaft über das Land nun auch die Herrschaft über die Interpretation ihrer Identität, Kultur, Geschichte und Erfahrung zurückerlangen und ihre Perspektiven vertreten sehen. Grundlage der bis heute andauernden intellektuellen Auseinandersetzung bildet die Annahme, dass sich in der europäischen Auffassung und Darstellung der Kolonien Machtstrukturen verbergen, die im Interesse des (post-)kolonialen und imperialistischen Machterhaltes nur die dafür günstigen Interpretationen abbilden. Das Wissen ist also nicht nur Macht, sondern die Macht macht das Wissen. In der Dekonstruktion dieser Positionen sind postkoloniale Studien besonders in der Geschichtswissenschaft, der Politikwissenschaft und Literaturwissenschaft von Bedeutung. Die theoretischen Grundlagen dafür wurden vor allem anhand marxistischer und poststrukturalistischer Ansätze entwickelt.

Obwohl postkoloniale Studien bereits Vorläufer hatten, bildet die Veröffentlichung von Edward Saids Buch *Orientalism* im Jahre 1978 einen wichtigen Einschnitt, seit dem den postkolonialen Studien in der Forschung vermehrt Aufmerksamkeit zukam. In den letzten dreißig Jahren haben sich vor allem auch postkoloniale Denker aus Indien zu Wort gemeldet

und wesentliche theoretische Beiträge zu dieser Debatte geleistet. Dazu gehören etwa Gayatri Spivak, Homi Bhabha und Ranjit Guha.

Mit der Kritik Gayatri Spivaks an der deutschsprachigen Orientalistik des 19. Jahrhunderts als einer intellektuellen Hochburg orientalistischer Studien wird die deutschsprachige Indologie auch heute noch gelegentlich dafür in Sippenhaft genommen und muss sich so immer wieder gegen den unangenehmen Verdacht behaupten, eine koloniale Hilfswissenschaft zu sein und längst überholte Auffassungen zu perpetuieren. Eine Auseinandersetzung mit den verschiedenen Positionen und Gegenpositionen zur Rolle der Indologie und ihrer Methoden ist daher wesentlich für die Kenntnis der Fachgeschichte und des Selbstverständnisses der Indologie.

Die postkoloniale Theorie ist überwiegend sehr theoretisch und komplex formuliert und deswegen nicht leicht verständlich. In dem Proseminar sollen deswegen auf Indien und indisches Material bezogene postkoloniale Studien als Grundlage für eine erste Annäherung an die theoretischen Konzepte dienen.

- Castro Varela, Mario do Mar und Nikita Dhawan: *Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung*. Bielefeld: transcript, 2005.
- Gandhi, Leela: *Postcolonial Theory. A Critical Introduction*. New Delhi: Oxford Univ. Press, 1998.
- Said, Edward W.: *Orientalism*. Reprint with a new preface. London: Penguin Books, 2003.

Voraussetzungen: gute Englischkenntnisse

Zeugnisserwerb: Regelmäßige Teilnahme, mündliche Mitarbeit, regelmäßig schriftlich abzugebende kurze Hausübungen (1 Seite), Referat mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 7-10 Seiten.

140115	Buß, Johanna	Ritualtheorie und Rituale in Indien	PS	5 ECTS	2 SSt.	Di, 10:15-11:45, SR 3 SAK, ab 10.3.	BA5
--------	---------------------	--	----	--------	--------	-------------------------------------	-----

Anmeldung erforderlich!

Die Anmeldung ist möglich von 1.2.-22.2. unter judith.starecek@univie.ac.at oder 4277 43502.

Die sich in den letzten Jahrzehnten als eigene Disziplin etablierende Ritualwissenschaft hat sich besonders auch mit südasiatischem Material beschäftigt. Indien bietet für Ritualstudien ein reichhaltiges Feld, das von den vedischen Hymnen über die Ausdeutung und Interpretation der vedischen Opfer in den Brāhmaṇas und in der Mīmāṃsā bis zur heutigen Ritualpraxis reicht. Seit der vedischen Zeit galt auch das Interesse der indischen Ritualspezialisten, Theologen und Philosophen dem Ritual und der Ausdeutung des Rituals – sei es um die Wichtigkeit und die Wirksamkeit von Ritualen auszuloten, sei es, um Rituale als sinnentleertes Handeln zu offenbaren.

Aus diesem Grund sind eine ganze Reihe von Ritualstudien zu den verschiedenen Religionen und Traditionen Indiens entstanden. Darüber hinaus dienten die Analysen südasiatischer Rituale zur Etablierung wichtiger Ritualtheorien, wie etwa durch Frits Staal oder Caroline Humphreys und James Laidlaw.

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Grundlagen der Ritualforschung. Neben der Vorstellung grundlegender ritualtheoretischer Positionen liegt der Fokus der Veranstaltung auf Studien, die sich mit südasiatischen Ritualen befassen und Ritualtheorien, die anhand der Analyse von südasiatischen Ritualen entwickelt wurden.

- Bell, Catherine M.: *Ritual. Perspectives and Dimensions*. New York: Oxford Univ. Press, 1997.
- Belliger, Andréa: *Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch*. 3. Aufl. Wiesbaden: Verlag für Sozialwiss., 2006
- Turner, Victor Witter: *Das Ritual. Struktur und Anti-Struktur*. Frankfurt/M: Campus-Verlag, 2005.
- Van Gennep, Arnold: *Übergangsriten*. Frankfurt/M.: Campus-Verlag, 1999.
- Clooney, Francis X: *Thinking Ritually. Rediscovering the Pūrva Mīmāṃsā of Jaimini*. Vienna: Gerold, 1990
- Staal, Frits: *Rules without Meaning. Ritual, Mantras and the Human Sciences*. New York: Lang, 1993.

Voraussetzungen: keine

Zeugnisserwerb: Regelmäßige Teilnahme, mündliche Mitarbeit, regelmäßig schriftlich abzugebende kurze Hausübungen (1 Seite), Referat mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 7-10 Seiten.

140116	Chudal, Alaka	Einführung in die Hindi II	VO+ UE	15 ECTS	4 SSt.	Do, 14:00-15:30, SR 1 TB + Fr, 13:30-15:00, SR 1 TB, ab 5.3.	BA6c, BA11c
--------	---------------	----------------------------	-----------	------------	-----------	---	----------------

Anmeldung erforderlich!

Die Anmeldung ist möglich von 1.2.-22.2. unter judith.starecek@univie.ac.at oder 4277 43502.

Der Besuch des zugehörigen Tutoriums von Bernadett Plaszkó wird empfohlen. Der Termin hierfür wird mit den interessierten Studierenden in der Lehrveranstaltung vereinbart.

Unterrichtssprache: Englisch

This is the continuation of *Einführung in die Hindi I* in winter semester. The course is for the participants with very basic knowledge of Hindi grammar. Students will learn elementary grammar, improve every day conversation and understand sentences on every day topics with expanded vocabulary. This course is designed to build the ability of reading, speaking and listening simple Hindi.

140119	Chudal, Alaka	Hindi Konversation für Fortgeschrittene	UE	5 ECTS	2 SSt.	Mo, 14:15-15:45, SR 1 TB, ab 9.3.	MAK7 MAS4
--------	---------------	---	----	-----------	-----------	--------------------------------------	--------------

Unterrichtssprache: Englisch

This is also an advance course to develop the conversation beyond everyday situation. Students will be talking about more specific subjects, discussing on them and presenting oral reports. They will also improve their listening, reading and speaking ability with the help of films, songs and literature and present their communicating skill in class.

140126	Chudal, Alaka	Hindi Lektüre: Geschichten von Jaya Shankar Prasad	UE	5 ECTS	2 SSt.	Di, 12:00-13:30, SR 2 SAK, ab 10.3.	MAK7 MAS4
--------	---------------	--	----	--------	--------	-------------------------------------	-----------

Unterrichtssprache: Englisch

This is an advance Hindi literature course for the students with very good knowledge in Hindi. Here we will read some short stories by Jayashankar Prasad.

Jayashankar Prasad (1889-1937, Varanasi, India) is the first *chāyāvādī* poet of Hindi literature and also regarded as a pioneer of Modern Hindi stories. Prasad's stories written in high standard sanskritized Hindi accumulate Indian culture and ethics.

140130	Chudal, Alaka	Nepali für Fortgeschrittene II	UE	5 ECTS	2 SSt.	Mi, 15:30-17:00, SR 2 SAK, ab 11.3.	BA12c
--------	---------------	--------------------------------	----	--------	--------	-------------------------------------	-------

Unterrichtssprache: Englisch

This is advance course in Nepali Grammar and continuation of *Nepali für Fortgeschrittene I*. This course is mainly designed in the basis of grammatical exercise but will also help to improve the communicating skill. It will help to boost up the knowledge of Nepali grammar.

140148	Chudal, Alaka	Nepali Lektüre II : Ausgewählte Gedichte	UE	5 ECTS	2 SSt.	Mo, 11:00-12:30, SR 2 SAK, ab 9.3.	BA12c
--------	---------------	--	----	--------	--------	------------------------------------	-------

Unterrichtssprache: Englisch

This course is designed for the advance Nepali students with very good command in Nepali language. It is an introductory course of Nepali poetry with some selected poems by famous Classical and Romantic Nepali poets.

1. *Naṭipnu hera kopilā* and *Praśnottar* by Mahakavi Lakshmi Prasad Devkota.
2. *Piṃjarāko sugā* and *Naitik dṛṣṭānta* by Kavishiromani Lekhnath Paudyal
3. *Āmā and Paricay* by Siddhicharan Shrestha

140150	Draszczyk, Martina	Modernes Tibetisch	UE	5 ECTS	2 SSt.	Do, 14:15-15:45, SR 3 SAK, ab 5.3.	MAT3
--------	--------------------	--------------------	----	--------	--------	------------------------------------	------

Anmeldung erforderlich!

Die Anmeldung ist möglich von 1.2.-22.2. unter judith.starecek@univie.ac.at oder 4277 43502.

Sprachkurs auf Grundlage des "Manual of Standard Tibetan" von N. Tournadre und S. Dorje.

140151	Eltschinger, Vincent	Untersuchungen zur Vajrasūcī	BAS	8 ECTS	1 SSt.	Do, 14:00-14:45, SR 2 TB, ab 5.3.	BA18
--------	----------------------	------------------------------	-----	--------	--------	-----------------------------------	------

Diese Lehrveranstaltung ist gemeinsam mit LV-Nr. 140158 (s.u.) zu besuchen!

The *Vajrasūcī* (VS), ascribed to the great 2nd-3rd century Buddhist poet and intellectual Aśvaghoṣa, is one of the most famous treatises against the Brahmanical reification of castes and social statuses. Its originality consists in quoting orthodox texts (mainly the *Manusmṛiti*) in order to demonstrate that the Brahmanical, “naturalizing” conception of caste is contradicted by the textual authorities (*pramāṇa*) on which it is allegedly grounded. Most of the VS’s arguments originate from older canonical or para-canonical Buddhist literature, and find interesting echoes in later Mādhyamika and epistemological literature. The primary aim of these two courses is to read the VS in its Sanskrit original and to provide an overview of the Buddhist treatment of caste. During the first lesson, students are requested to read the Sanskrit text. As for the second lesson, it aims at identifying and discussing the sources, background and posterity of the various arguments.

Literature:

- Rāmāyaṇ Prasād Dvivedī: *Vajrasūcī of Aśvaghoṣa (A Small Tract of Buddhist Philosophy)*, Edited with Hindi Translation, Parallel Passages and a Critical Introduction with Exhaustive Appendices. Vārāṇasī 1984: Caukhambā Amarabhāratī Prakāśan.
- Sujit Kumar Mukherjee: *The Vajrasūcī of Aśvaghoṣa, Critically Edited with Notes and Translations*. Visvabharati Annals (my offprint lacks mention of the volume and year of publication; references will be given later).
- Sujitkumar Mukhopadhyaya: *The Vajrasūcī of Aśvaghoṣa, a Study of the Sanskrit Text and Chinese Version*. Santiniketan 1960 (second revised edition): Visvabharati.
- Losang Norbu Shastri/Lobsang Dorjee: *Ācārya Aśvaghoṣa’s Vajrasūcī*. Sarnath, Varanasi 2006: Central Institute of Higher Tibetan Studies.
- Albrecht Weber: “Über die Vajrasūcī (Demantnadel) des Aśvaghoṣa“. *Philologische und historische Abhandlungen der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin*, aus dem Jahre 1859 (1860), pp. 205–264.

140158	Eltschinger, Vincent	Die Kastenfrage aus buddhistischer Sicht	BAS	7 ECTS	1 SSt.	Do, 15:00-15:45, SR 2TB, ab 5.3.	BA18
--------	-----------------------------	---	-----	--------	--------	----------------------------------	------

Diese Lehrveranstaltung ist gemeinsam mit LV-Nr. 140151 zu besuchen.

Details siehe dort.

140159	Gaenzle, Martin	Person und Verwandtschaft in Südasien	VO	5 ECTS	2 SSt.	Do, 10:00-11:30, SR 3 SAK, ab 5.3.	BA13 MAK5
--------	------------------------	--	----	--------	--------	------------------------------------	-----------

Es wird häufig die Auffassung vertreten, dass in Südasien die Vorstellungen davon, was eine „Person“ ist und in welcher Beziehung sie zu anderen steht, wesentlich anders ist als im Westen. Insbesondere verwandtschaftliche Verhältnisse (ob reale oder fiktive) spielen bekanntlich eine wichtige Rolle: so werden z.B. bei der Anrede statt Eigennamen meist Verwandtschaftstermini verwendet. Der amerikanische Ethnologe McKim Marriott prägte in diesem Zusammenhang den Begriff des „Dividuum“ im Gegensatz zum „Individuum“ der abendländischen Tradition. Allerdings gibt es auf dem südasiatischen Subkontinent keinen einheitlichen Begriff von „Personenschaft“, und die verwandtschaftlichen Ordnungen sind kulturell und regional sehr variant.

Die Vorlesung hat zum Ziel, einen Überblick über die verschiedenen Konzepte von Person und Verwandtschaft in Südasien zu geben. Ausgehend von den in den Sanskrit-Texten überlieferten normativen Vorstellungen, soll der Frage nachgegangen werden, wie die vielfältige gesellschaftliche Wirklichkeit heute beschrieben werden kann. Welche Bedeutung, hat z.B. die „joint family“ im modernen, postkolonialen Südasien? Welches moralische Handeln, welche Interaktionen werden innerhalb der Familie von den verschiedenen Personen (Vater, Bruder, Schwiegertochter etc.) erwartet? Welche Formen der Heirat, des Gabentauschs, der Erbschaft, und welche sozialen Rollen (Rechte und Pflichten, Gender-Konzepte) gibt es in den verschiedenen Gruppen? Bei aller Vielfalt sollen dabei auch die großräumigen, transkulturellen Muster herausgestellt werden (z.B. Heiratsallianz, Kreuzkusinenheirat, Levirat, etc.). Außerdem soll näher geklärt werden, wie sich die Verhältnisse in der jüngeren Zeit (durch die Urbanisierung, Globalisierung, neue reproduktive Techniken, „sex clinics“, feministische Bewegung etc.) verändern.

Themenblöcke:

- Einführung
- Forschungsgeschichte: Dharma und Recht
- Regionale Variationen
- Haushalt und Hindu Joint Family
- Lebenszyklus
- Verwandtschaftsterminologien
- Heirat und Allianz: Südindien und der Norden
- Gabentausch, Brautwert und Mitgift
- Verwandtschaft in Mythos, Epos und Film
- Gender-Perspektiven
- Verwandtschaft im 21. Jahrhundert

Literaturauswahl:

- Bennett, Lynn. 1983. *Dangerous wives and sacred sisters: Social and symbolic roles of high caste women in Nepal*. New York: Columbia University Press.
- Daniel, Valentine E. 1984. *Fluid signs: being a person the Tamil way*: University of California Press.
- Dumont, L. 1975. Terminology and Prestation Revisited. *Contributions to Indian Sociology (N.S.)* 9, 2:197-215.
- Dumont, Louis. 1983. *Affinity as a value. Marriage alliance in South India with comparative essays on Australia*. Chicago & London: The University of Chicago Press.
- Fruzzetti, Lina. 1982. *The gift of a virgin: Women, marriage, and ritual in a Bengali society*. New Brunswick, N.J.: Rutgers University Press.
- Harlan, Lindsay, and Paul Courtwright. Editors. 1995. *From the margins of Hindu marriage: essays on gender, religion, and culture*. New York: Oxford University Press.
- Lamb, Sarah. 2000. *White saris and sweet mangoes: aging, gender, and body in North India*. Berkeley: University of California Press.
- Madan, T. N. 1982. *Way of life: king, householder, renouncer. Essays in honour of Louis Dumont*. New Delhi: Vikas.
- Madan, T. N. 1987. *Non-renunciation. Themes and interpretations of Hindu culture*. New Delhi, Oxford: Oxford University Press.
- Östör, A., L. Fruzzetti, and S. Barnett. Editor. 1982. *Concepts of person: kinship, caste, and marriage in India*. Cambridge, M.A.: Harvard University Press.
- Srivastava, Sanjay. Editor. 2004. *Sexual sites, seminal attitudes: Sexualities, masculinities and culture in South Asia*. New Delhi: Sage Publications.
- Trawick, Margaret. 1992. *Notes on Love in a Tamil family*. Berkeley et. al.: University of California Press.

- Trautmann, Thomas R. 1995. *Dravidian kinship*. Walnut Creek: Alta Mira Press.
- Uberoi, Patricia. Editor. 1994. *Family, kinship and marriage in India*. New Delhi: Oxford University Press.
- Vatuk, Sylvia. 1969. "A structural analysis of the Hindi kinship terminology," in *Contributions to Indian Sociology*, vol. 3, pp. 94-115.

140338	Gaenzle, Martin	Poetik oraler Traditionen in Südasiens I: Philologische Ansätze	BAS	8 ECTS	1 SSt.	Di, 18:00-18:45, SR 2 SAK, ab <u>17.3.</u>	BA18
--------	--------------------	---	-----	-----------	-----------	---	------

Achtung: Diese LV kann nur zusammen mit BA-Seminar „Poetik oraler Tradition II: Kulturwissenschaftliche Ansätze“ besucht werden.

Die zum großen Teil immer noch sehr lebendigen oralen Traditionen Südasiens haben sich in den letzten Jahrzehnten als ein ausgesprochen fruchtbares Forschungsfeld erwiesen. Sie ermöglichen einen Zugang zum Verständnis des lokalen Wissens und der volksreligiösen Praxis und stehen oft in einem engen Bezug zur komplexen Schrifttradition. Während anfänglich fast ausschließlich die mündlichen „Texte“ im Mittelpunkt standen, geriet in jüngerer Zeit zunehmend auch der performative, kulturelle und soziale Kontext in den Blickpunkt. Beide Herangehensweisen, die text-orientierte und die performanz-orientierte, ermöglichen die Untersuchung der ästhetischen Dimension dieser Sprachformen, im Sinne einer Poetik des ritualisierten Sprechens.

Die Veranstaltung besteht aus zwei eng verbundenen Teil-Veranstaltungen, die beide belegt werden müssen. Die eine Teilveranstaltung befasst sich mit den textbezogenen, philologischen Fragestellungen, die andere mit den kulturwissenschaftlichen Aspekten.

I. Philologische Ansätze

Im philologischen Teil geht es u.a. um die Frage, inwiefern die Grundbegriffe der klassischen Poetik (wie z.B. figurative Stilmittel, Gattungsformen, Dramatik) für eine Diskursanalyse nutzbar gemacht werden können.

II. Kulturwissenschaftliche Ansätze

Im kulturwissenschaftlichen Teil sollen darüber hinaus auch nach den pragmatischen Aspekten sprachlicher Performanzen in ihren jeweiligen sozialen Kontexten gefragt werden. Dabei eröffnet sich auch die Möglichkeit, sprachliche Formen in Bezug auf Konstellationen von Macht und Autorität zu untersuchen und zu klären, inwiefern poetisch wirksame Weisen des Sprechens ein innovatives oder subversives Potential besitzen.]

Themenblöcke:

- Einführung
- Text und Performanz
- Mantras
- Parallelismus
- Epos als Genre-Mix
- Humor

- Narratologie
- Gender-Perspektiven
- Besessenheitsdiskurse
- Rhetorik der Heilung
- Metaphern
- Übersetzung

Literaturauswahl:

- Appadurai, Arjun, Frank J. Korom, and Margaret A. Mills. Editors. 1991. *Gender, genre, and power in South Asian expressive traditions*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.
- Blackburn, Stuart H., Peter J. Claus, Joyce B. Flueckiger, and Susan S. Wadley. Editors. 1989. *Oral epics in India*. Berkeley, Los Angeles, London: University of California Press.
- Blackburn, Stuart H. 1988. *Singing of birth and death: Texts in performance*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.
- Bauman, Richard & Briggs, Charles L. 1990. Poetics and performance as critical perspectives on language and social life. *Annual Review of Anthropology* 19:59-88.
- Höfer, András. 1992. "On the poetics of healing in Tamang shamanism," in *Aspects of Nepalese Traditions*. Edited by Bernhard Kölver, pp. 155-165. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.
- Lutgendorf, Philip. 1991. *The life of a text: Performing the Ramcaritmanas of Tulsidas*. Berkeley: University of California Press.
- Maskarinec, Gregory G. 1995. *The rulings of the night: an ethnography of Nepalese shaman oral texts*. Madison: The University of Wisconsin Press.
- Raheja, Gloria G. & Ann Grodzins Gold. 1994. *Listen to the heron's words: reimagining gender and kinship in North India*. Berkeley etc.: University of California Press.
- Richman, Paula. Editor. 1991. *Many Ramāyaṇas: the diversity of a narrative tradition in South Asia*. Delhi: Oxford University Press.
- Zumthor, Paul. 1990. *Einführung in die mündliche Dichtung*. Berlin: Akademie-Verlag.

140339	Gaenzle, Martin	Poetik oraler Traditionen in Südasiens II: Kulturwissenschaftliche Ansätze	BAS	7 ECTS	1 SSt.	Di, 18:45-19:30, SR 2 SAK, ab <u>17.3.</u>	BA18
--------	-----------------	---	-----	--------	--------	--	------

Achtung: Diese LV kann nur zusammen mit BA-Seminar „Poetik oraler Traditionen in Südasiens I: Philologische Ansätze“ besucht werden.

Die zum großen Teil immer noch sehr lebendigen oralen Traditionen Südasiens haben sich in den letzten Jahrzehnten als ein ausgesprochen fruchtbares Forschungsfeld erwiesen. Sie ermöglichen einen Zugang zum Verständnis des lokalen Wissens und der volksreligiösen Praxis und stehen oft in einem engen Bezug zur komplexen Schrifttradition. Während anfänglich fast ausschließlich die mündlichen „Texte“ im Mittelpunkt standen, geriet in jüngerer Zeit zunehmend auch der performative, kulturelle und soziale Kontext in den Blickpunkt. Beide Herangehensweisen, die text-orientierte und die performanz-orientierte, ermöglichen die Untersuchung der ästhetischen Dimension dieser Sprachformen, im Sinne einer Poetik des ritualisierten Sprechens.

Die Veranstaltung besteht aus zwei eng verbundenen Teil-Veranstaltungen, die beide belegt werden müssen. Die eine Teilveranstaltung befasst sich mit den textbezogenen, philologischen Fragestellungen, die andere mit den kulturwissenschaftlichen Aspekten.

II. Kulturwissenschaftliche Ansätze

Im kulturwissenschaftlichen Teil sollen auch nach den pragmatischen Aspekten sprachlicher Performanzen in ihren jeweiligen sozialen Kontexten gefragt werden. Dabei eröffnet sich auch die Möglichkeit, sprachliche Formen in Bezug auf Konstellationen von Macht und Autorität zu untersuchen und zu klären, inwiefern poetisch wirksame Weisen des Sprechens ein innovatives oder subversives Potential besitzen.

[I. Philologische Ansätze

Im philologischen Teil geht es u.a. um die Frage, inwiefern die Grundbegriffe der klassischen Poetik (wie z.B. figurative Stilmittel, Gattungsformen, Dramatik) für eine Diskursanalyse nutzbar gemacht werden können.]

Themenblöcke:

- Einführung
- Text und Performanz
- Mantras
- Parallelismus
- Epos als Genre-Mix
- Humor
- Narratologie
- Gender-Perspektiven
- Besessenheitsdiskurse
- Rhetorik der Heilung
- Metaphern
- Übersetzung

Literaturauswahl:

- Appadurai, Arjun, Frank J. Korom, and Margaret A. Mills. Editors. 1991. *Gender, genre, and power in South Asian expressive traditions*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.
- Blackburn, Stuart H., Peter J. Claus, Joyce B. Flueckiger, and Susan S. Wadley. Editors. 1989. *Oral epics in India*. Berkeley, Los Angeles, London: University of California Press.
- Blackburn, Stuart H. 1988. *Singing of birth and death: Texts in performance*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.
- Bauman, Richard & Briggs, Charles L. 1990. Poetics and performance as critical perspectives on language and social life. *Annual Review of Anthropology* 19:59-88.
- Höfer, Andrés. 1992. "On the poetics of healing in Tamang shamanism," in *Aspects of Nepalese Traditions*. Edited by Bernhard Kölver, pp. 155-165. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.
- Lutgendorf, Philip. 1991. *The life of a text: Performing the Ramcaritmanas of Tulsidas*. Berkeley: University of California Press.
- Maskarinec, Gregory G. 1995. *The rulings of the night: an ethnography of Nepalese shaman oral texts*. Madison: The University of Wisconsin Press.
- Raheja, Gloria G. & Ann Grodzins Gold. 1994. *Listen to the heron's words: reimagining gender and kinship in North India*. Berkeley etc.: University of California Press.
- Richman, Paula. Editor. 1991. *Many Ramāyaṇas: the diversity of a narrative tradition in South Asia*. Delhi: Oxford University Press.
- Zumthor, Paul. 1990. *Einführung in die mündliche Dichtung*. Berlin: Akademie-Verlag.

140343	Gaenzle, Martin	Historiographie des neuzeitlichen Südasien: Theorien und Methoden	SE	10 ECTS	2 SSt.	Fr, 11:00-12:30, SR 2 TB, ab 6.3.	MAK4
--------	--------------------	--	----	------------	-----------	--------------------------------------	------

Die Veranstaltung befasst sich mit den verschiedenen Ansätzen der Geschichtsforschung zum neuzeitlichen Südasien, die sich in dieser relativ jungen Disziplin herausentwickelt haben. Dabei werden im Westen entstandene Herangehensweisen (z.B. Kolonialgeschichte) ebenso betrachtet wie etwa die nationalistische Historiographie Südasiens und die kritischen Ansätze der „Subaltern Studies“ Gruppe (die vorwiegend aus Wissenschaftlern indischer Herkunft besteht). Historisches Arbeiten hat sich gewissermaßen im Dialog zwischen Vertretern unterschiedlicher Perspektiven und Interessen entwickelt. Zwar war lange Zeit die Meinung verbreitet, dass es in Südasien traditionellerweise „kein Geschichtsbewußtsein“ gebe, jedoch wird heute kaum mehr bezweifelt, dass auch die vorkoloniale Zeit verschiedene Formen der Geschichtsschreibung kannte und historisches Denken eine wichtige Rolle in der kulturellen Überlieferung spielt. Eine akademische Historiographie des Subkontinents etablierte sich allerdings erst in der Folge der kolonialen Herrschaft; sie war lange geprägt durch deren Paradigmen und hat sich erst in jüngerer Zeit ein eigenständiges Profil geschaffen.

Ein Ziel der Veranstaltung ist es, die spezifischen Interessen, methodischen Verfahren und theoretischen Fragestellungen der behandelten Ansätze anhand exemplarischer Texte herauszuarbeiten. Gleichzeitig wird dies dazu Gelegenheit geben, einige historische Schlüsselereignisse (wie z.B. die Revolte von 1857) und wichtige Prozesse der modernen Geschichte (z.B. Gandhi und die Unabhängigkeitsbewegung) näher zu beleuchten.

Themenblöcke:

- Einführung: Historisches Bewußtsein in Südasien
- Imperiale Historiographie
- Nationalistische Historiographie
- Kolonialgeschichte
- Ideengeschichte
- Ethnohistorie
- Sozialgeschichte
- Mentalitätsgeschichte
- Subaltern Studies
- Frauengeschichte
- Wissenschaftsgeschichte
- Diskursgeschichte

Literaturauswahl:

- Bayly, Christopher A. 1997. *Empire & information: intelligence gathering and social communication in India, 1780-1870*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Chakrabarty, Dipesh. 2000. *Provincializing Europe: Postcolonial thought and historical difference*. Princeton: Princeton University Press.
- Chakravarti, Uma. 1998. *Rewriting history: the life and times of Pandita Ramabai*. New Delhi: Zubaan.
- Chatterjee, Partha. 1986. *Nationalist thought and the colonial world: A derivative discourse*. Delhi: Oxford University Press.
- Cohn, Bernard S. 1987. *An anthropologist among historians and other essays*. Oxford: Oxford University Press.

- Conrad, Sebastian, and Shalini Randeria. Editors. 2002. *Jenseits des Eurozentrismus: postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften*. Frankfurt: Campus Verlag.
- Dirks, Nicholas. 2001. *Castes of mind: colonialism and the making of modern India*. Princeton: Princeton University Press.
- Gottlob, Michael. 2003. *Historical thinking in South Asia: a handbook of sources from colonial times to the present*. New Delhi: Oxford University Press.
- Guha, Ranajit. 1983. *Elementary aspects of peasant insurgency in colonial India*. New Delhi: Oxford University Press.
- Guha, Ranajit. 1997. *Dominance without hegemony: history and power in colonial India*. Cambridge, Mass.: Harvard University Press.
- Kopf, David. 1979. *The Brahma Samaj and the shaping of the modern Indian mind*. Princeton: Princeton University Press.
- Nandy, Ashis. 1983. *The intimate enemy: Loss and recovery of self under colonialism*. Delhi: Oxford University Press.
- Pandey, Gyanendra. 1990. *The construction of communalism in colonial North India*. Oxford and Delhi: Oxford University of California Press.
- Prakash, Gyan. 1999. *Another reason: science and the imagination of modern India*. Princeton: Princeton University Press.
- Rudolph, Susanne H., Lloyd I. Rudolph. 1967. *Gandhi: The traditional roots of charisma*. Chicago: University of Chicago Press.

140344	Gaenzle, Martin	Kolloquium zur Modernen Südasienskunde für fortgeschrittene Studierende	KO	5 ECTS	2 SSt.	n.Ü.	MAK9
--------	------------------------	--	----	--------	--------	------	------

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (Diplom, Masters oder Promotion) vorbereiten oder durchführen. Sie soll Gelegenheit geben, konzeptuelle, methodische und theoretische Ansätze vorzustellen und zu diskutieren. Dabei soll insbesondere auf aktuelle Debatten in der Modernen Südasienskunde eingegangen werden und die Auseinandersetzung mit rezenten Publikationen angeregt werden.

Anmeldung per e-mail ist erwünscht (bitte mit Terminvorschlägen).

140350	Geisler, Tashi	Einführung in das Moderne Tibetisch II	VO+ UE	15 ECTS	4 SSt.	Mo+Do, 8:15-9:45, SR 1 TB, ab 5.3.	BA11d
--------	-----------------------	---	--------	---------	--------	------------------------------------	-------

Sprachkurs, Fortsetzung vom WS 2008/09.

140454	Geisler, Tashi	Modernes Tibetisch	UE	5 ECTS	2 SSt.	Mo, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 9.3.	MAT3
--------	-----------------------	---------------------------	----	--------	--------	-----------------------------------	------

Zu Redaktionsschluss lagen uns leider keine näheren Informationen vor. Bitte wenden Sie sich direkt an die Lehrveranstaltungsleiterin unter tashi.geisler@univie.ac.at.

140155	Hahn, Michael	Die schöne und didaktische Literatur des indischen Buddhismus	VO	5 ECTS	2 SSt.	Di, 10:30-12:00, SR 1 TB, ab 10.3.	MAB6 BA13 MAS1
--------	----------------------	--	----	--------	--------	------------------------------------	----------------------

Vorlesung, im Prinzip keine sprachlichen Vorkenntnisse erforderlich: Im Rahmen dieser Vorlesung wird ein umfassender Überblick über den bedeutenden Beitrag gegeben, den der

indische Buddhismus zur schönen und didaktischen Literatur geleistet hat. Die Vorlesung ist a) nach Gattungen, b) nach historisch-entwicklungsgeschichtlichen Kriterien organisiert. Sie ist der Auszug aus einer größeren in Arbeit befindlichen Monographie und so konzipiert, dass sie Interessenten aus allen Fachgebieten offensteht.

140157	Hahn, Michael	Sarvarakṣitas Mañicūḍajātaka. Zur Sprache des Kanons der Sāṃmitīyas	SE	10 ECTS	2 SSt.	Di, 12:30-14:00, SR 2 TB, ab 10.3.	MAB5 MAS6
--------	---------------	--	----	------------	-----------	---------------------------------------	--------------

Lektüreseminar; elementare Kenntnisse des Sanskrit und des Mittelindischen erforderlich. Dieses Seminar soll einer wissenschaftlichen Rarität gewidmet sein, der Lektüre von Sarvarakṣitas Mañicūḍajātaka, das vermutlich im 12. Jh. verfasst wurde. Vordergründig handelt es sich dabei um ein spätes Produkt der buddhistischen Kunstdichtung. Eine wohl-bekannte Legende wird in sehr gefälliger Form in 376 Āryā-Strophen nacherzählt. Die Besonderheit des Textes besteht in seiner sprachlichen Form: Er ist in einem bisher nicht bekannten (und benannten) mittelindischen Dialekt abgefasst. Es dürfte sich hierbei mit größter Wahrscheinlichkeit um die stilisierte Literatursprache der Schule der Sāṃmitīyas, einer Schule des Hīnayāna-Buddhismus handeln. Das einzige andere Spezimen dieser Sprache ist vermutlich das sogenannte Patna Dharmapada. Bei letzterem ist der sprachliche Charakter nicht so offensichtlich und eindeutig, da die Strophen des Dharmapada (Dhammapada) in vielen Sprachen und Varianten überliefert und besonders häufig durch Abschreiberfehler entstellt werden, was die Bestimmung der zugrundeliegenden Sprache oft sehr schwierig macht. Die Lektüre des Mañicūḍajātaka bietet also nicht nur ein besonders schönes, nicht überladenes Spezimen der mittelindischen Dichtung, sondern sie dient auch als Übung der Beschreibung einer bisher noch nicht erschlossenen Sprachform. Teilnehmer an diesem Seminar sollten ein drei-bis viersemestriges Sanskritstudium hinter sich haben und nach Möglichkeiten eine Einführung in das Pali oder eine andere mittelindische Sprache besucht haben. Für die Lektüre des Mañicūḍajātaka wird das Material den Studierenden in der Form von Kopiervorlagen und/oder PDF-Dateien zur Verfügung gestellt.

140160	Hahn, Michael	Das Goldglanzsūtra	SE	10 ECTS	2 SSt.	Mo, 12:30-14:00, SR 2 TB, ab 9.3.	MAB5 MAS6
--------	---------------	---------------------------	----	------------	-----------	--------------------------------------	--------------

Lektüreseminar, elementare Sanskritkenntnisse erforderlich: Im diesem Seminar werden ausgewählte Kapitel aus dem Goldglanzsūtra gelesen, einem verhältnismäßig gut erschlossenen und von seiner Wirkungsgeschichte her nicht ganz unbedeutenden Text des Mahāyāna-Buddhismus. Diese Veranstaltung wird zum einen Gelegenheit zur Lektüre eines nicht allzu schweren Sanskrittextes, bei Bedarf auch seiner kanonischen tibetischen Übersetzung bieten; zum anderen bietet sie einen Einstieg in die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem sogenannten buddhistischen hybriden Sanskrit. Darüber hinaus könnte auch noch die Entwicklung der frühen tibetischen Übersetzungssprache thematisiert werden, da für das Goldglanzsūtra eine besonders alte Übersetzung vorliegt. Inhaltliche Fragen und solche der Verbreitung und Rezeption des Sūtra in Nord-, Zentral- und Ostasien sollen im Rahmen von Kurzreferaten behandelt werden. Das Seminar steht allen Interessenten offen, die über Grundkenntnisse im Sanskrit verfügen. Für die Lektüre des Goldglanzsūtra kann auf die

Textausgaben und Glossare von Johannes Nobel sowie auf die Übersetzung von R. E. Emmerick zurückgegriffen werden.

140143	Herrmann-Pfandt, Adelheid	Frauen im Buddhismus	VO	5 ECTS	2 SSt.	Mi, 14:15-15:45, SR 1 TB, ab 11.3.	BA13 MAB6
--------	----------------------------------	-----------------------------	----	--------	--------	------------------------------------	-----------

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die buddhistische Frauengeschichte von den ersten Anfängen bis heute. Besondere Schwerpunkte werden auf folgenden Gebieten liegen:

- Frauen zur Zeit des Buddha und danach,
- Göttinnenverehrung und Frauendiskriminierung im Mahāyāna,
- Frauen und Göttinnen im tantrischen Buddhismus,
- Frauen in ausgewählten asiatischen buddhistischen Ländern (China, Südostasien, Japan, Sri Lanka, Tibet, Mongolei),
- Begegnung des Buddhismus mit dem westlichen Feminismus.

Leistungsnachweise können durch die Teilnahme an einer Klausur zu Semesterende erworben werden.

Literatur:

- HORNER, Isaline B[leu], *Women Under Primitive Buddhism: Laywomen and Almswomen*, London, 1930, reprint Delhi: Motilal Banarsidass, 1975, 1990 u. ö.
- PAUL, Diana Y[oshikawa], *Women in Buddhism: Images of the Feminine in the Mahāyāna Tradition*, Berkeley: Asian Humanities Press, 1979, 2nd ed. Berkeley-Los Angeles-New York: University of California Press, 1985.
- HERRMANN-PFANDT, Adelheid, *Ḍākinīs: Zur Stellung und Symbolik des Weiblichen im tantrischen Buddhismus*, Bonn: Indica et Tibetica Verlag, 1992, 2., erweiterte Auflage Marburg: *ibidem*, 2001; 3., unveränderte Aufl. *ibidem*, 2008 (Indica et Tibetica. 20.).
- *Töchter des Buddha: Leben und Alltag spiritueller Frauen im Buddhismus heute*, hrsg. Karma Lekshe TSOMO, München: Eugen Diederichs Verlag, 1991.

140144	Herrmann-Pfandt, Adelheid	Frauen, Männer und Religion im zeitgenössischen Hindi-Film	PS	5 ECTS	2 SSt.	Do, 10:30-12:00, SR 1 TB, ab 12.3.	BA14
--------	----------------------------------	---	----	--------	--------	------------------------------------	------

Anmeldung erforderlich!

Die Anmeldung ist möglich von 1.2.-22.2. unter judith.starecek@univie.ac.at oder 4277 43502.

Mitte der 1990er Jahre fand eine Trendwende im Hindi-Film statt, die zu einer verstärkten Betonung von traditionellen Werten, insbesondere der Familie, aber auch der Religion, führte. Eine ganze Reihe von Filmen entstanden, deren zentrales Thema die Aussöhnung der individuellen Wünsche Einzelner mit den Erwartungen ihrer Familien war, vor allem natürlich hinsichtlich der Partnerwahl. Während die in einigen Filmen beschriebenen Lösungen des Problems implizit die Unterordnung der Frauen perpetuierten, traten manche Regisseure, z. B. Yash Chopra oder Shimit Amin, in ihren Filmen mehr oder weniger offen für weibliche Gleichberechtigung ein.

In diesem Seminar wollen wir verschiedene Aspekte des Frauen und Männerbildes in ausgewählten indischen Spielfilmen von vor und nach dieser Wende analysieren und im Kontext der indischen Tradition und Religion zu verstehen suchen.

Ein Leistungsnachweis wird durch ein mündlich vorgetragenes und schriftlich einzureichendes Referat erbracht, das aus der genaueren Kenntnis mindestens eines Filmes inklusive vorhandenen "Bonusmaterials" (Interviews mit Regisseuren und Schauspielern, "Making of", Literatur usw.) erarbeitet werden soll. Aufgrund ihrer Überlänge werden die Filme nicht während der Seminarzeiten, sondern an gesonderten Abendterminen gezeigt (voraussichtlich mittwochs, ab 18h).

Außerdem besteht, insbesondere für Referent/inn/en, die Möglichkeit, die DVDs auszuleihen. In Frage kommende Filme:

- *Mother India* (Mehboob Khan, 1957)
- *Jai Santoshi Maa* (Vijay Sharma, 1975)
- *Ram Teri Ganga Maili* (Raj Kapoor, 1985)
- *Karan Arjun* (Rakesh Roshan, 1994)
- *Hum Aapke Hain Koun..!* (Sooraj R. Barjatya, 1994)
- *Dilwale Dulhania Le Jayenge* (Aditya Chopra, 1995)
- *Kabhi Khushi Kabhie Gham* (Karan Johar, 2001)
- *Chak De India* (Shimit Amin, 2007)

Literatur:

- PRASAD, M. Madhava, *Ideology of the Hindi Film: A Historical Construction*, Delhi: Oxford University Press, 1998, 62008.
- KRAUSS, Florian, *Männerbilder im Bollywood-Film: Konstruktionen von Männlichkeit im Hindi-Kino*, Berlin: Wissenschaftlicher Verlag, 2007.
- CHATTERJEE, Gayatri, *Mother India*, London: British Film Institute, 2002.
- CHOPRA, Anupama, *Dilwale Dulhania Le Jayenge (The Brave-hearted Will Take the Bride)*, London: British Film Institute, 2002, reprint 2006.

140145	Herrmann-Pfandt, Adelheid	Frauen in Theorie und Praxis des politischen Hinduismus	SE	10 ECTS	2 SSt.	Di, 18:00-19:30, SR 3 SAK, ab 10.3.	MAK4
--------	----------------------------------	--	----	---------	--------	-------------------------------------	------

Anmeldung erforderlich!

Die Anmeldung ist möglich von 1.2.-22.2. unter judith.starecek@univie.ac.at oder 4277 43502.

Seit ungefähr Ende der 1980er Jahre erlebt die im frühen 20. Jahrhundert entstandene "Hindutva"-Bewegung eine Renaissance. Daran sind auch Frauen beteiligt, die teilweise in bewußter Identifikation mit den zornvollen Göttinnen des Hinduismus agieren und dabei auch vor Gewaltausübung nicht zurückschrecken. In diesem Seminar wollen wir zunächst einen geschichtlichen Rückblick auf die politische Rolle der Frauen im Hinduismus erarbeiten und sodann anhand von Quellentexten die von verschiedenen Richtungen des Hindu-Nationalismus vertretenen Ansichten zur Stellung von Mann und Frau sowie die in der Praxis zu beobachtenden Geschlechterverhältnisse untersuchen.

Ein Leistungsnachweis wird durch ein mündlich vorgetragenes und schriftlich einzureichendes Referat erbracht.

Literatur:

- ALEXANDER, Claire E., *The Asian Gang: Ethnicity, Identity, Masculinity*, Oxford: Berg, 2000.
- *Women and Religious Nationalism in India*, ed. Amrita BASU, special issue of *Bulletin of Concerned Asian Scholars* 25.4 (1992).
- *Women and the Hindu Right*, ed. Tanika SARKAR/Urvashi BUTALIA, New Delhi: Kali for Women, 1996.
- SEN, Atreyee, *Shiv Sena Women: Violence and Communalism in a Bombay Slum*, New Delhi: Zubaan, an imprint of Kali for Women, 2008.
- KAKAR, Sudhir, *The Colors of Violence: Cultural Identities, Religion and Conflict*, Delhi: Oxford University Press, 1996. Deutsch: *Die Gewalt der Frommen: Zur Psychologie religiöser und ethnischer Konflikte*, München: C. H. Beck, 1997.
- MAZUMDAR, Sucheta, "Women on the March: Right-Wing Mobilization in Contemporary India", *Feminist Review* 49 (1995), 1-28.

140455	Hofstätter, Elisabeth	Die Rolle des Weiblichen im Hindu-Tantrismus	PS	5 ECTS	2 SSt.	Mi, 16:15-17:45, SR 1 TB, ab 11.3.	BA3
--------	------------------------------	---	----	--------	--------	------------------------------------	-----

Anmeldung erforderlich!

Die Anmeldung ist möglich von 1.2.-22.2. unter judith.starecek@univie.ac.at oder 4277 43502.

Ziel

Betrachtet man die im Titel angesprochenen Themenfelder jeweils für sich, so hat man zwei Bereiche vor sich, die bei der Beschäftigung mit den Hindu-Religionen zu den am häufigsten diskutierten und am heftigsten umstrittenen Termini überhaupt zählen. Denn ist bereits die Frage nach der Rolle des Weiblichen im Hinduismus insgesamt mit zahlreichen Vorurteilen und Fehlinterpretationen behaftet, war und ist der Terminus „Tantrismus“ wohl wie kaum ein anderer Begriff aus der südasiatischen Tradition im Bewusstsein der westlichen Öffentlichkeit den größten Verzerrungen, Umdeutungen und missbräuchlichen Verwendungen ausgesetzt.

Bringt man nun diese beiden Themenfelder zusammen, so ergibt sich unter anderem ein enormes Spannungsfeld zwischen Anschauungen, die im Tantrismus das System zur Frauenbefreiung par excellence erblicken wollen, und solchen, die darin vorwiegend Frauen verachtende oder unterdrückende Strukturen zu erkennen meinen.

Ziel dieses Proseminars ist es somit zum Einen, die verzerrte, mit Vorurteilen behaftete westliche Sichtweise des Tantrismus als einer Art Sexualpsychologie bzw. Sexualgymnastik zu korrigieren und gleichzeitig die Rolle des Weiblichen bzw. der Frau den Traditionen des hinduistischen Tantrismus zu untersuchen. Das Leitmotiv, das gleichsam den roten Faden dieser Lehrveranstaltung bildet, wird die Frage sein, ob die Traditionen des hinduistischen Tantrismus frauenemanzipatorisches Potential enthalten oder ob auch sie – wie die meisten Hindu-Religionen – eher repressive Auswirkungen auf die gesellschaftliche Rolle von Frauen ausüben.

Inhalte:

I. Einführung

I.1 Was versteht man unter „Tantrismus“ bzw. „Śāktismus“ – Versuch einer Begriffsbestimmung

I.2 Entwicklung des hinduistischen Tantrismus

II. Die Rolle des Weiblichen im hinduistischen Tantrismus

II.1 Das „Göttlich-Weibliche“

II.1.1 Welchen ontologischen Status nimmt die tantrische Göttin ein?

II.1.2 Vorstellung einiger bedeutender tantrischer Göttinnen (Mythologie, Ikonographie)

II.2 Ursprung und spätere Interpretation der Gestalt der Yoginī

II.3 Das „Irdisch-Weibliche“? Impulsfragen

- Gelten Frauen als erlösungsfähig und werden sie zur Initiation zugelassen?
- Dürfen Frauen an Ritualen teilnehmen – und wenn ja, an welchen?
- Welche gesellschaftliche Position kommt Frauen in tantrischen Kreisen zu?
- Kontrastierung zum traditionellen Frauenbild im Allgemeinen und zum Status der tantrischen Göttin und jenem spiritueller Lehrerinnen im Besonderen
- Die Rolle der tantrischen Partnerin (dūtī) im Rahmen der Sexualpraktiken: Spielen Frauen eine zentrale und autonome Rolle im Kontext des tantrischen Erlösungsweges oder sind sie lediglich eine Art Hilfsmittel für die männlichen Adepten auf dem Weg zur Erlösung?
- Sind uns Lehrerinnen oder Verfasserinnen autoritativer Texte bekannt?

II.4 Tantrische Heilerinnen und spirituelle Lehrerinnen

Zur Sprache kommen soll hierbei der unterschiedliche Status dieser herausragenden Frauengestalten.

--> Vorstellung einiger bekannter tantrischer Heilerinnen sowie von Frauen, die Leitungsfunktionen in bestimmten tantrischen Gruppierungen innehaben sowie Untersuchung des Frauenbildes, das aus ihren Praktiken und Lehren extrahiert werden kann

II.5 Kumārīpūjā – Die Verehrung präpubertärer Jungfrauen

II.6 Androgyne Gestalten im hinduistischen Tantrismus und mögliche Interpretationen derselben

III. Das Weibliche im Spiegel des New Age Tantra

III.1 Kontrast zu Zerrbildern, die im New Age Tantra im Westen propagiert werden.

Resümee

Methode

- Impulsreferate unterstützt durch Bildmaterial und gegebenenfalls durch Originalzitate,
- Referate der TeilnehmerInnen und
- Diskussion

Voraussetzungen für die Teilnahme: Keine.

Zeugnisserwerb

Für den Zeugnisserwerb wird die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung vorausgesetzt. Zusätzlich hat jede/r Teilnehmer/in wahlweise

- ein Referat von ca. 20-30 min. Länge zu halten und ein hand out anzufertigen (mögliche Themen werden in der Lehrveranstaltung vorgeschlagen) oder
- eine abschließende Proseminararbeit über eine in diesen Sachkontext fallende Thematik zu verfassen (Umfang: 7-10 Seiten).

Für die Lehrveranstaltung relevante Bücher werden in einem Semesterapparat bereitgestellt.

AUSGEWÄHLTE LITERATUREMPFEHLUNGEN

- After Patriarchy. Feminist Transformations of the World Religions, ed. by COOEY Paula M. u.a. New York: Orbis, 1991.
- BHATTACHARYYA, Narendra Nath, History of the Tantric Religion. A Historical, Ritualistic and Philosophical Study. New Delhi, 1987.
- Blickwechsel. Frauen in Religion und Wissenschaft, hg. v. PAHNKE, Donata. Marburg: Diagonal, 1993.
- The Book of the Goddess Past and Present. An Introduction to Her Religion, ed. by OLSON, Carl. New York: The Crossroad Publishing Company, 1990.
- BECKER-SCHMIDT, Regina / KNAPP, Gudrun-Axeli, Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg: Junius, 2001.
- BUMILLER, Elisabeth, Hundert Söhne sollst du haben...Frauenleben in Indien. Aus dem Amerikanischen von Franziska SPERR. München: Knesbeck, 1992.
- COBURN, Thomas B., Devī-Māhātmya. The Crystallization of the Goddess Tradition. With a Foreword by Daniel H.H. INGALLS. Delhi: Motilal Banarsidass, 1984.
- DENTON, Lynn Teskey, Varieties of Hindu Female Asceticism, in: Roles and Rituals for Hindu Women. Ed. by LESLIE, Julia. London: 1999, 211-231.
- Devī. Goddesses of India. Ed. by HAWLEY, John Stratton / WULFF, Donna Marie. Berkeley, Los Angeles: Univ. of California Press, 1996.
- The Divine Consort. Rādhā and the Goddesses of India. Ed. by HAWLEY, John Stratton / WULFF, Donna Marie. Delhi, Varanasi, Patna: Motilal Banarsidass, 1984.
- ERNDL, Kathleen M., Victory to the Mother. The Hindu Goddess of Northwest India in Myth, Ritual, and Symbol. New York / Oxford: Oxford University Press, 1993.
- FORBES, Geraldine, Women in Modern India (The new Cambridge history of India: 4; The evolution of contemporary South Asia; 2). Cambridge u.a.: Cambridge University Press, 1996.
- Frau in den Religionen. Hrsg.v. KLÖCKLER, Michael / TWORUSCHKA, Monika. Weimar/Jena: Wartburg-Verlag, 1995.
- GOLDBERG, Ellen, The Lord who is Half Woman. Ardhanārīśvara in Indian and Feminist Perspective. New York: State University of New York Press, 2002.
- GUPTA, Sanjukta / HOENS, Dirk Jan / GOUDRIAAN, Teun, Hindu Tantrism. (Handbuch der Orientalistik, 2. Abteilung, Indien, 4. Band, 2. Abschnitt, hrsg von GONDA, Jan). Leiden / Köln: E.J. Brill, 1979.
- HELLER, Birgit, Heilige Mutter und Gottesbraut. Frauenemanzipation im modernen Hinduismus (Reihe Frauenforschung Bd. 39). Wien: Milena, 1999.
- HOFSTÄTTER, Elisabeth, Die Göttin Kālī in Ost und West. Von der blutrünstigen Stammesgöttin zur Galeonsfigur der Frauenemanzipation. Diplomarbeit, Universität Wien, 2002.
- Hymn to Kālī (Karpūradīstotra) by Arthur AVALON (Sir John WOODROFFE) with Introduction and Commentary by Vimalānanda-Svāmī. Madras: Ganesh&Co., 1965.
- Invoking Goddesses. Gender Politics in Indian Religion. Ed. by CHITGOPEKAR, Nilima. New Delhi: Shakti Books, 2002
- KINSLEY, David R., The Goddesses' Mirror. Visions of the Divine from East and West. Delhi: Sri Satguru Publications, 1995.
- KINSLEY, David R., Hindu Goddesses. Visions of the Divine Feminine in the Hindu Religious Tradition. Berkeley: Univ.of.California Press, 1986.
- KONDOS, Vivienne, On the Ethos of Hindu Women: Issues, Taboos and Forms of Expression. Kathmandu, Mandala 2004.
- KUMARI, Ranjana, Femaleness: The Hindu Perspective, in: Religion and Society 32 (1985) 3-10.

- LAUX, Branislava, Die Frau in der Hindugesellschaft zwischen Tradition und Moderne. Eine Untersuchung zu ihrer sozialen und politischen Stellung. München: Herbert Utz Verlag, 21998.
- LESLIE, dharmapaddhati of Tryambakayajvan. Delhi 1989.∞Julia, The Perfect Wife. The Orthodox Hindu Woman according to the Str
- NEUMANN, Erich, Die große Mutter. Eine Phänomenologie der weiblichen Gestaltung des Unbewussten. Olten et al: Walter, 91989.
- PINTCHMAN, Tracy, The Ambiguous Female: Conceptions of Female Gender in the Brahmanical Tradition and the Roles of Women in India, in: Ethical and Political Dilemmas of Modern India, hg. v. Smart, N./ Thakur, Sh. Houndsmill 1993, 144-159.
- POGGENDORF-KAKAR, Katharina, Hindu-Frauen zwischen Tradition und Moderne. Religiöse Veränderungen der indischen Mittelschicht im städtischen Umfeld (Ergebnisse der Frauenforschung; Bd. 57). Stuttgart / Weimar: J.B.Metzler, 2002.
- REITER, Anna, "Die Tochter ist das ärgste Elend". Wie Frauen in Indien zu Frauen gemacht werden. Mit einem Vorwort von Heiner KEUPP. Frankfurt; New York: Campus, 1997.
- Die Rolle des Weiblichen in der indischen und buddhistischen Kulturgeschichte. Akten des religionswissenschaftlichen Symposiums „Frau und Göttin“ in Graz (15.-16. Juni 1997), hg. v. Manfred HUTTER. (Arbeiten aus der Abteilung “Vergleichende Sprachwissenschaft” Graz; Band 13). Graz: Leykam, 1998.
- Shakti: Multidisciplinary Perspectives on Women’s Empowerment in India. Ed. by HARISH, Ranjana / HARISHANKAR, Bharathi. New Delhi: Rawat, 2003
- SYED, Renate, „Ein Unglück ist die Tochter“. Zur Diskriminierung des Mädchens im alten und im heutigen Indien. Wiesbaden: Harrassowitz, 2001.
- STAPELFELDT, Sylvia, Kāmākhya – Satī – Mahāmāyā. Konzeptionen der Großen Göttin im Kālikāpurāṇa. (Europäische Hochschulschriften. Reihe XXVII. Asiatische und Afrikanische Studien. Vol. 84). Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang, 1998.
- Today’s Woman in World Religions, ed. by SHARMA, Arvind. Introduction by YOUNG, Katherine K. New York: State University of New York Press, 1994.
- WHITE, David Gordon, Kiss of the Yoginī. “Tantric Sex” in its South Asian Contexts. Chicago and London: The University of Chicago Press, 2003.
- Tantra in Practice. Ed. by WHITE, David Gordon. (Princeton Readings in Religions). Princeton / Oxford: Princeton University Press, 2000.
- WINTERNITZ, Moriz, Die Frau in den indischen Religionen, in: Archiv für Frauenkunde und Eugenetik 2 (1915-1916) 27-51; 191-218.
- Women and Goddess Traditions in Antiquity and Today, ed. by KAREN L. KING with an Introduction by Karen Jo TORJESEN. Minneapolis: Augsburg Fortress, 1997.

140483	Hugon, Pascale	Die Sa skya-Schule	PS	5 ECTS	2 SSt.	Do, 12:15-13:45, SR 2 TB, ab 5.3.	BA14
--------	---------------------------	---------------------------	----	-----------	-----------	--------------------------------------	------

In dieser Lehrveranstaltung wird zunächst eine generelle Einführung in die Geschichte der Sa skya Schule und ihrer berühmtesten Vertreter, sowie eine kurze Darstellung der Besonderheiten ihrer Doktrinen gegeben. Als Schwerpunkt wird der Beitrag des Gelehrten Sa skya Paṇḍita Kun dga' rgyal mtshan (1182-1251) hervorgehoben und sein Verhältnis zu seinen Vorgänger und Zeitgenossen untersucht.

Danach werden wir ausgewählte Passagen aus den Werken Sa skya Paṇḍitas lesen, die sowohl seine religiösen und philosophischen Ideen illustrieren, als auch für den gemeinsamen kulturellen und geistesgeschichtlichen Kontext dieser Zeit repräsentativ sind. Begonnen wird mit der Lektüre ausgewählter Passagen aus einem seiner Hauptwerke, „Die Unterscheidung der drei Gelübde“ (*sDom pa gsum gyi rab tu dbye ba*), einem in Versen verfassten Text. Textmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

Ziele: Erwerb von Kenntnissen über die Sa skya Schule, ihre politische und religiöse Rolle und den geistesgeschichtlichen Kontext des 12.-13. Jahrhunderts. Einübung in die Lektüre argumentativer Texte und Umgang mit Kommentaren. Verständnis von einigen berühmten Kontroversen in der tibetischen buddhistischen Tradition.

Beurteilung: a) auf Grund der aktiven Mitarbeit bei der Lektüre und b) anhand eines 20-minütigen Referats über ein zu vereinbarendes Thema.

Bibliographische Grundreferenzen (weitere Literaturhinweise werden bei der Lehrveranstaltung gegeben)

GO RAMS PA BSOD NAMS SENG GE

sDom gsum rab dbye ba'i rnam bshad rgyal ba'i gsung rab kyi dgongs pa gsal ba. In *Sa skya pa'i bka' 'bum (SKB)* (Tokyo 1968-1969) 14:119.1.1-199.3.6

SA SKYA PAṄḌITA KUN DGA' RGYAL MTSHAN

sDom pa gsum gyi rab tu dbye ba. SKB 5:297.1.1-320.4.5 (na 1a-48b).

DAVID JACKSON 1994

Enlightenment by a Single Means. Tibetan Controversies on the "Self-sufficient White Remedy" (dkar po chig thub), Vienna: VÖAW.

JOHN POWERS 1995

Introduction to Tibetan Buddhism, Ithaca, N.Y.: Snow Lion Publications.

JARED DOUGLAS RHOTON 2002

A Clear Differentiation of the Three Codes. Essential Distinctions among the Individual Liberation, Great Vehicle, and Tantric Systems, éd. par Victoria R. M. Scott, Albany, N.Y. : University of New York Press.

CYRUS STEARN 2001

Luminous Lives: The Story of the Early Masters of the Lam 'bras Tradition in Tibet. Wisdom Publications (Studies in Indian and Tibetan Buddhism)

140484	Ittzés, Máté	Verbalmorphologie des vedischen Sanskrit	UE	5 ECTS	2 SSt.	Block 8.-19.6.: 8.6.: 9:15-10:45 u. 12:45-13:45 / 9.6.: 9:15-11:45 / 10.6.: 9:15-11:45 / 12.6.: 9:15-11:45 / 15.6.: 9:15-10:45 u. 12:45-13:45 / 16., 17., 18., 19.6.: 9:15- 11:45, jeweils SR 2 SAK	BA12a MAS2
--------	--------------	---	----	--------	--------	--	---------------

Nähere Informationen werden - sobald bekannt - im Online-KoVo (www.istb.univie.ac.at) bekanntgegeben.

140485	Kellner, Birgit	Vom Selbstbewusstsein (svasaṃvedana) i.d. erkenntnistheoretisch-logischen Tradition des Buddhismus	SE	10 ECTS	2 SSt.	Mo, 14:00-15:30, SR 2 SAK, ab 9.3.	MAB4 MAP4
--------	-----------------	---	----	---------	--------	---------------------------------------	--------------

Der Begriff des "Selbstbewusstseins" (*svasaṃvedana*) gewinnt in der buddhistischen Erkenntnistheorie mit Dignāga (ca. 480-540) seine Konturen.

Er steht im Kontext der altindischen Philosophie im wesentlichen mit drei allgemeinen Fragen in Zusammenhang: (1) Wie wird eine Objekterkenntnis ihrerseits erkannt? (2) Ist der Gegenstand der Sinneswahrnehmung etwas Äußeres oder nur eine Gestalt im Geist selbst? (3) Wie kommen geistige Faktoren wie Leidenschaft, Freude oder Leid zu Bewusstsein?

Als Antwort auf diese Fragen steht der Begriff des Selbstbewusstseins in der buddhistischen Erkenntnistheorie für ein unmittelbares, nicht mit Sprache verbundenes Bewusstsein, das alle Objekterkenntnisse und die mit ihnen verbundenen Faktoren notwendig von sich selbst haben. Buddhistische Erkenntnistheoretiker, insbesondere Dharmakīrti (ca. 600-660), begründen das Selbstbewusstsein dabei in lebhafter Auseinandersetzung mit Kritik von brahmanischer Seite. Für Naiyāyikas und Bhaṭṭa-Mīmāṃsakas ist es nämlich keineswegs selbstverständlich, dass jede Objekterkenntnis unmittelbar zu Bewusstsein gelangt.

Das Seminar behandelt ausgewählte Argumente zur Begründung des Selbstbewusstseins, hauptsächlich auf der Grundlage von Textstellen aus Dharmakīrtis Pramāṇavārttika und der dazu gehörenden Kommentarliteratur.

Voraussetzungen: Kenntnisse des Sanskrit, evtl. auch des klassischen Tibetisch; Grundkenntnisse in indischer Philosophie, insbesondere der Philosophie des Buddhismus.

Anforderungen: Vorbereitung schriftlicher Übersetzungen von Primärquellen, aktive Beteiligung an der allgemeinen Diskussion, Referat mit anschließender Ausarbeitung in eine Seminararbeit.

Literatur zur Einführung:

- Williams, Paul: "The reflexive nature of awareness. A Tibetan Madhyamaka defence" Richmond: Curzon Press (1998).
- Matilal, Bimal Krishna: "Perception" Oxford (1986).
- Yao, Zhihua: "The Buddhist Theory of Self-Cognition" London etc.: Routledge (2005).

140486	Kintaert, Thomas	Einführung in das Klassische Sanskrit II	VO+ UE	15 ECTS	4 SSt.	Mo+Mi, 14:00-15:30, SR 3 SAK, ab 9.3.	BA11a BA6a
--------	-------------------------	---	-----------	------------	-----------	---------------------------------------	---------------

Anmeldung erforderlich!

Die Anmeldung ist möglich von 1.2.-22.2. unter judith.starecek@univie.ac.at oder 4277 43502.

Die Lehrveranstaltung setzt den Einführungskurs des Wintersemesters fort. Grammatik und Lektüre werden anhand des zweiten und dritten Bandes des Lehrbuches von Dermot Killingley vertieft.

- Dermot Killingley, Beginning Sanskrit. A Practical Course Based on Graded Reading and Exercises. Vols. 2-3. Second Edition, revised by D.K. and S.-Y. Killingley. Newcastle upon Tyne: Grevatt & Grevatt 2004, 2006.

Exemplare können ab Semesterbeginn zu einem vergünstigten Sonderpreis im Sekretariat des Bereichs Südasienskunde erworben werden.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Kenntnis der Lektionen 1-37 des Lehrbuches. Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit, die Abgabe der Hausübungen innerhalb

von einer Woche, die gründliche Vor- und Nachbereitung der Lektionen, Übungen und Lese-
stücke sowie die mündliche Beteiligung an den Übungen erwartet. Aus Zeitgründen nicht
durchgeführte Übungen werden im Tutorium durchgeführt. Die Teilnahme an dem **begleitenden Tutorium von Edgar Leitan** wird daher dringend empfohlen. Die Termine dafür werden
bei der ersten Sitzung am 9.3.2009 festgelegt.

In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt und eine schriftliche Prüfung schließt
die Lehrveranstaltung ab. Die Bewertung erfolgt aufgrund der im Unterricht ersichtlichen
mündlichen Leistungen, der schriftlichen Aufgaben sowie der Test- und Prüfungsergebnisse.

140500	Krasser, Helmut	sTag tshang lotsaba zum Wissenschaftszweig der Erkenntnistheorie	BAS	8 ECTS	1 SSt.	Do, 16:15-17:00, SR 3 TB, ab 5.3.	BA18
--------	----------------------------	---	-----	-----------	-----------	--------------------------------------	------

Diese Lehrveranstaltung ist gemeinsam mit LV-Nr. 140503 zu besuchen!

Inhalt: Interpretation ausgewählter Textpassagen aus sTag tshang Lotsabas (1405-?) Grub
mtha' kun shes nas mtha' bral grub pa.

Ziele: Einübung in die Interpretation tibetischer doxographischer Literatur und Erwerb von
Kenntnissen über die wichtigsten Werke dieser Literaturgattung.

Mindestanforderung: erfolgreiche Teilnahme an 2 tibetischen Übungen.

Bewertung: Die Übung ist eine Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter. Die
Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit und anhand eines 20 minütigen Referats über ein zu
vereinbarendes Thema.

Literatur:

- Cabezón 1995 José Ignacio Cabezón, On the *sGra pa šes rab rin chen pa'i rtsod lan* of Pañ chen
Blo bzañ chos rgyan. *Asiatische Studien/Études Asiatiques* 49/4, 1995, 643-699.
- Hopkins 1996 Jeffrey Hopkins, The Tibetan genre of doxography: Structuring a worldview, in José
Ignacio Cabezón and Roger R. Jackson (ed.), *Tibetan literature. Studies in genre*.
Ithaca, New York 1996, pp. 170–186.
- Mimaki 1982 Katsumi Mimaki, *Blo gsal grub mtha'*. *Chapitres IX (Vaibhasika) et XI (Yogacara)*
édités et Chapitre XII (Madhyamika) édité et traduit. Kyoto: Zinbun Kagaku
Kenkusyo 1982, pp. 1–54 (Introduction).

140503	Krasser, Helmut	Erkenntnistheorie in Tibet	BAS	7 ECTS	1 SSt.	Do, 17:00-17:45, SR 3 TB, ab 5.3.	BA18
--------	----------------------------	-----------------------------------	-----	-----------	-----------	--------------------------------------	------

Diese Lehrveranstaltung ist gemeinsam mit LV-Nr. 140503 zu besuchen! Nähere
Informationen siehe dort.

140504	Krasser, Helmut	Buddhistische Erkenntnistheorie	KO	5 ECTS	2 SSt.	Do, 18:15-19:45, SR 3 TB, ab 5.3.	MAB8
--------	----------------------------	--	----	-----------	-----------	--------------------------------------	------

Im März werden die dem *apoha* als Objekt der Vorstellung und Sprache gewidmeten Verse
im dritten Kapitel (*pratyakṣa*) von Dharmakīrtis *Pramāṇavārttika* (PV 3.163cd–173) gelesen.
Danach werden im Rahmen einer Arbeit über den buddhistischen Augenblicklichkeitsbeweis
ausgewählte Passagen zur Unabhängigkeit beim Vergehen (*vināśaṃ prati anapekṣā*).

Ziele: Erwerb von Kenntnissen über die buddhistische Sprachtheorie sowie Einübung in die Interpretation buddhistischer Sanskrit-Literatur.

Mindestanforderung: Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltung "Buddhistische Lektüre II"; gute Sanskritkenntnisse.

Bewertung: Das Seminar ist eine Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit und anhand eines 20 minütigen Referats über ein zu vereinbarendes Thema.

Literatur:

Frauwallner 1932 Erich Frauwallner, Beiträge zur Apohalehre. I. Dharmakīrti. Übersetzung. *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 39 (1932) 247–285 [= Kleine Schriften 367–405].

Frauwallner 1933 Erich Frauwallner, Beiträge zur Apohalehre. I. Dharmakīrti. Übersetzung. (Fortsetzung). *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 40 (1933) 51–94 [= Kleine Schriften 406–449].

Frauwallner 1935 Erich Frauwallner, Beiträge zur Apohalehre. I. Dharmakīrti. Übersetzung. Zusammenfassung. *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 42 (1935) 93–102 [= Kleine Schriften 450–459].

Parimal 2003 G. Patil Parimal, On what it is that Buddhists think about – *apoha* in the Ratnakīrtinibandhāvalī. *Journal of Indian Philosophy* 31/1–3 (2003) 229–256.

von Rospatt 1995 Alexander von Rospatt, *The Buddhist Doctrine of Momentariness. A Survey of the Origin and Early Phase of this Doctrine up to Vasubandhu*. Stuttgart: Steiner 1995.

Yoshimizu 2003 Chizuko Yoshimizu, Augenblicklichkeit (*kṣaṇikatva*) und Eigenwesen (*svabhāva*): Dharmakīrtis Polemik im Hetubindu. *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens* 47 (2003) 197–216.

140505	Lainé, Bruno	Lektüre mongolischer buddhistischer Texte	UE	5 ECTS	2 SSt.	n.Ü.	MAB1
--------	--------------	---	----	--------	--------	------	------

Im Sommersemester werden Abschnitte von den folgenden Texten aus dem Kanjur gelesen:

- Mahaparinirvaṇa-sutra : Qutuq-tu yeke pari-nirvan-u sudur (M877),
- Damamuka-sutra : Siluyun onul-tu kemegdekü sudur (M1103).

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Kenntnisse der klassischen mongolischen Sprachen zu vertiefen und die buddhistische kanonische Literatur auf Mongolisch zu „entdecken“.

Das Mahaparinirvaṇa-sutra und das Damamuka-sutra befinden sich in der Sutra-Abteilung des mongolischen Kanjur (1717-1720). Bei der Lektüre werden die entsprechenden tibetischen Texte (D120, D341) , die als Grundlage für die mongolischen Übersetzungen dienten, parallel zur Lektüre den mongolischen Texten in Betracht genommen, um die Übersetzungstechnik der mongolischen Paṇḍitas zu analysieren.

140506	Lasic, Horst	Tibetische historiographische Texte	UE	5 ECTS	2 SSt.	Di, 9:00-10:30, SR 2 TB, ab 10.3.	BA12b
--------	--------------	-------------------------------------	----	--------	--------	--------------------------------------	-------

In dieser Lehrveranstaltung werden ausgewählte Abschnitte tibetischer Werke, die Auskunft über die Geschichte des Buddhismus und dessen Träger geben, gelesen werden. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie für jede Lehreinheit eine schriftliche Übersetzung

vorbereiten. Während der Lehrveranstaltung werden die Teilnehmer dazu aufgefordert, ihre Übersetzungen vorzutragen und argumentativ zu begründen. Die Beurteilung erfolgt aufgrund der Mitarbeit.

Die erforderlichen Texte werden als Kopiervorlagen bereitgestellt werden.

140508	Lasic, Horst	Lektüre tibetischer religiöser Biographien	UE	5 ECTS	2 SSt.	Di, 10:45-12:15, SR 2 TB, ab 10.3.	BA12b
--------	---------------------	---	----	--------	--------	------------------------------------	-------

Rin chen bzañ bo (958-1055), dessen Namen oft der Titel "großer Übersetzer" (lo chen) vorangestellt wird und der als einer der zehn Säulen des tibetischen Buddhismus gilt, spielt eine wichtige Rolle bei der zweiten Verbreitung des Buddhismus in Tibet. Er wird in Verbindung mit zahlreichen Übersetzungen aus dem Sanskrit ins Tibetische und der oft wunderbaren Gründung vieler Klöster und Tempel in Westtibet genannt.

In der Lehrveranstaltung sollen ausgewählte Passagen einer Biographie (rnam par thar pa) dieses für die Geschichte des tibetischen Buddhismus so bedeutsamen Mannes, die seinem Schüler Ye šes dpal zugeschrieben wird, gelesen werden. Den Teilnehmern soll anhand dieses sehr interessanten Textes ermöglicht werden, ihre Tibetischkenntnisse zu vertiefen sowie die Literaturgattung der tibetischen religiösen Biographie kennenzulernen.

Von den Teilnehmern wird vor allem erwartet, dass sie, auf eine schriftlich niedergelegte Vorbereitung gestützt, ihre Übersetzung vortragen und diese zu diskutieren bereit sind.

Der zu übersetzende Text wird in Form einer Kopiervorlage bereitgestellt.

Die Lehrveranstaltung hat prüfungsimmanenten Charakter. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit.

140521	Liu, Gautam	Hindi für Fortgeschrittene II: Grammatische Kategorien und idiomatische Besonderheiten	UE	5 ECTS	2 SSt.	Fr, 10:15-11:45, SR 3 SAK, ab 6.3.	BA12c
--------	--------------------	---	----	--------	--------	------------------------------------	-------

Anmeldung erforderlich!

Die Anmeldung ist möglich von 1.2.-22.2. unter judith.starecek@univie.ac.at oder 4277 43502.

Fortsetzung des Kurses „Hindi für Fortgeschrittene I“ aus dem WS.

140526	Liu, Gautam	Hindi-Lektüre: Zeitschriftenlektüre zu Wiedergeburtfällen	UE	5 ECTS	2 SSt.	Fr, 12:00-13:30, SR 3 SAK, ab 6.3.	BA12c
--------	--------------------	--	----	--------	--------	------------------------------------	-------

Anmeldung erforderlich!

Die Anmeldung ist möglich von 1.2.-22.2. unter judith.starecek@univie.ac.at oder 4277 43502.

Den thematischen Fokus der Zeitschriftenlektüre bildet ein in hinduistisch geprägten Gesellschaften interessantes soziokulturelles Phänomen: die Rückerinnerung an vergangene Leben. Die Lektüre umfasst vier satya-kathā-Beiträge zu unterschiedlichen Reinkarnationsfällen in Uttar Pradesh, Uttarakhand und Himachal Pradesh. Die satya-kathā ist in Indien ein hoch populäres Zeitschriftengenre, das sich durch die dramatisierte Darstellung wahrer Begebenheiten auszeichnet. Typisch für die satya-kathā ist, dass die auf journalistischer Recherche basierende Schilderung der Ereignisse mit (halb-)fiktionalen Dialogen angereichert wird.

140527	MacDonald, Anne	Die Lebensstadien (<i>āśrama</i>) gemäß der brahmanischen Orthodoxie (Untersuchungen zu den Dharmaśāstras)	PS	5 ECTS	2 SSt.	Mi, 11:00-12:30, SR 3 SAK, ab 11.3.	BA14
--------	-----------------	---	----	--------	--------	-------------------------------------	------

Die klassische Formulierung der vier *āśramas* fasst diese als obligatorische Lebensweisen auf, die den unterschiedlichen Perioden im Leben eines Mannes entsprechen. Die Reise durch die *āśramas* beginnt mit der vedischen Initiation des Jünglings, welche den Eintrittsritus in den ersten *āśrama*, in die Schülerschaft (*brahmacarya*), darstellt. Nach der Schülerschaft folgt die Phase als Hausvater (*gṛhastha*) mit der Familiengründung, danach ein zweistufiger Rückzug in die Askese, zunächst als Waldeinsiedler (*vānaprastha*), dann als wandernder Entsager (*saṃnyāsa*). Der Eintritt in jeden einzelnen dieser *āśramas* beinhaltet einen Übergangsritus, der das Ende eines Lebensabschnittes signalisiert, sowie den Beginn des nächsten. Im Gegensatz zu seiner späteren klassischen Form, war das ursprüngliche *āśrama* System nicht als aus vorgeschriebenen aufeinanderfolgenden Lebensweisen bestehend gedacht. Die einzelnen *āśramas* wurden viel eher als alternative dauerhafte Wege gesehen, die einem erwachsenen Mann, der die vedische Initiation empfangen und die Anfangsphase der Schülerschaft absolviert hat, offen standen.

Die frühesten Darstellungen des *āśrama* Systems finden sich in den Dharmasūtras von Gautama, Āpastamba, Baudhāyana und Vasiṣṭha. Āpastamba und Vasiṣṭha akzeptieren dieses System, aber Gautama und Baudhāyana bestreiten seine Legitimität.

Die Lehrveranstaltung zielt darauf ab, den theologischen und historischen Kontext, in welchem das *āśrama* System erschaffen wurde, zu erforschen, die einzelnen *āśramas*, wie sie in den Dharmasūtras präsentiert werden, zu untersuchen und die unterschiedlichen Sichtweisen bezüglich dieses Systems zu behandeln.

Voraussetzung: B.A. Studenten: Modul 6a; Diplomstudierende: Sanskrit für Fortgeschrittene.

Die Benotung erfolgt anhand aktiver Mitarbeit und einer schriftlicher Arbeit.

Textmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

Literatur:

- Olivelle, P. The *āśrama* System: The History and Hermeneutics of a Religious Institution. Oxford: Oxford University Press, 1993.

- Olivelle, P. (Übs. & Ed.). Dharmasūtras: The Law Codes of Āpastamba, Gautama, Bauddhāyana and Vasiṣṭha. Delhi: Motilal Banarsidass, 2000.

140528	MacDonald, Anne	Ausgewählte Texte zur Thematik des Entstehens-in-Abhängigkeit (<i>pratītyasamutpāda</i>)	BAS	8 ECTS	1 SSt.	Mi, 15:00-15:45, SR 2 TB, ab 11.3.	BA18
--------	------------------------	---	-----	--------	--------	------------------------------------	------

Diese Lehrveranstaltung ist gemeinsam mit LV-Nr. 140529 (s.u.) zu besuchen!

Das „bedingte Entstehen“ oder „Entstehen in Abhängigkeit“ (Skt. *pratītyasamutpāda*, Pāli *paṭiccasamuppāda*) gilt allgemein als ein spezifisches und zentrales Element der buddhistischen Lehre. Schon in einer kanonischen Lehrrede wird es gelegentlich als die Quintessenz des *dharma* bezeichnet. Der Terminus *paṭiccasamuppāda* findet sich in den kanonischen Texten überwiegend im Zusammenhang mit einer meist zwölf, seltener zehn Glieder umfassenden stereotypen Formel, die die buddhistische Tradition als Analyse der Wiedergeburt und ihrer Bedingungen aufgefasst hat. Das Ziel dieser Analyse besteht darin, aufzuzeigen, wo die spirituelle Praxis eingreifen kann, um den zu erneuter Wiedergeburt führenden Prozess zum Stillstand zu bringen. Wie aber Frauwallner schon gezeigt hat, ist die zwölfgliedrige Formel kein homogenes Gebilde, sondern eine Kombination von verschiedenen Formulierungen desselben Sachverhaltes.

In dieser Lehrveranstaltung werden Textstellen unterschiedlicher Traditionen und Stadien der buddhistischen Lehre, welche das Thema des Entstehens in Abhängigkeit behandeln, gelesen und diskutiert. Es wird darauf abgezielt, dem Studenten einen Überblick über die verschiedenen Auffassungen von *pratītyasamutpāda* mit seinen Elementen zu verschaffen, und die Interpretations- und Erklärungsversuche von traditionellen sowie modernen Wissenschaftlern zu untersuchen.

Voraussetzung: B.A. Studenten: Modul 17a; Diplomstudierende: für Studierende ab dem 4. Semester.

Die Benotung erfolgt anhand aktiver Mitarbeit bei der Lektüre und einer schriftlichen Arbeit.

Textmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

140529	MacDonald, Anne	Interpretationen von Madhyamaka	BAS	7 ECTS	1 SSt.	Mi, 15:45-16:30, SR 2 TB, ab 11.3.	BA18
--------	------------------------	--	-----	--------	--------	------------------------------------	------

Diese Lehrveranstaltung ist gemeinsam mit LV-Nr. 140528 (s.o.) zu besuchen!

Das Madhyamaka, eine der zwei Hauptrichtungen des Mahāyāna, florierte als eine der einflussreichsten philosophischen Schulen des Buddhismus in Indien für fast 1000 Jahre sowie auch in Tibet für mehr als 900 Jahre, und ist auch für die wieder gegründeten Klöster der tibetischen Exilgemeinschaft von großer Bedeutung. Die grundlegenden Konzepte des Madhyamaka, wie Leerheit (*śūnyatā*), wurden in der westlichen Welt zum ersten Mal 1844 durch die Publikation *Introduction à l'histoire du Bouddhisme indien* von Eugène Burnouf

bekannt gemacht. Sein Verständnis der Sanskrit Texte, wie Candrakīrtis Prasannapadā, veranlasste ihn dazu, Madhyamaka als den Ausdruck eines unqualifizierten philosophischen Nihilismus zu sehen und führte zu einer allgemeinen Abneigung dieser Schule samt ihrer Ideen. In den 20er Jahren des 20. Jh. erwachte jedoch ein neues Interesse an dieser Schule, ausgelöst durch eine Publikation von F.I. Stcherbatskys kritischer Besprechung von Artikeln von de La Vallée Poussin, in welchen Stcherbatsky argumentierte, dass Madhyamaka eigentlich eine Philosophie der absoluten Einheit von allem sei, ein „radikaler“ Monismus. Während viele Einzelheiten von Stcherbatskys kantianisch beeinflusster Sicht der Madhyamaka Doktrin von späteren Wissenschaftlern abgelehnt wurden, geht die Diskussion über die wahre Bedeutung des Madhyamaka bis heute kontinuierlich weiter.

Im Unterricht werden wir uns auf die verschiedenen modernen Interpretationen von Madhyamaka konzentrieren und untersuchen, ob diese Analysen gerechtfertigt sind, indem wir uns auf Primärtexte beziehen.

Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studenten mit dem Umfang der Madhyamaka Interpretationen vertraut zu machen, das kritische Denken auf diesem Gebiet zu fördern und sie zum vorsichtigen Lesen der Primärtexte anzuregen.

Da viele der modernen Sichtweisen von Madhyamaka auf Interpretationen der Lehre vom Entstehen in Abhängigkeit basieren, werden interessierte Studenten auch dazu ermutigt, die Lehrveranstaltung „Ausgewählte Texte zur Thematik des Entstehens in Abhängigkeit (*pratītyasamutpāda*)“ von Dr. MacDonald zu besuchen.

Voraussetzung: B.A. Studenten: Modul 17a; Diplomstudierende: für Studierende ab dem 4. Semester.

Die Benotung erfolgt anhand aktiver Mitarbeit und einer schriftlichen Arbeit.

Textmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

140530	Mesquita, Roque	Yāmunācāryas Ātmasiddhi	UE	5 ECTS	2 SSt.	Mi, 12:30-14:00, SR 2 SAK, ab 11.3.	MAP6
--------	------------------------	--------------------------------	----	-----------	-----------	--	------

Viṣiṣṭādvaita-Vedānta wird von seinen Anhängern als zweifacher Abschluß des Veda (*ubhaya-vedānta*) verstanden, insofern er zum einen auf den *āḷvārs* (= ganz und gar von Gottesliebe erfüllten Dichtern) in Tamil verfassten devotionalen Gedichten (=Tamil / *drāvida* Veda) fußt und zum anderen den Sanskrit-Kanon zur Grundlage hat, nämlich das *prasthāna-traya*, bestehend aus Upaniṣaden, Bhagavadgītā und den Brahmasūtras. Aus diesem Grunde wird die Schule des Viṣiṣṭādvaita in zwei Perioden gegliedert: Die erste beginnt mit dem Auftreten der *āḷvārs* im Tamillande (im 7. oder 8. Jh.) als Verkünder der Viṣṇu-Bhakti. Sie sind Vorbereiter der folgenden Periode, die mit dem Wirken der *ācāryās* ihren Anfang nimmt, nämlich mit dem Auftreten von Nāthamuni (des Begründers der Schule. Mitte des 10 Jh.) und dessen Enkels Yāmunamuni (967-1038).

Empfohlene Literatur:

- John Carman/Vasudha Narayanan, The Tamil Veda, Piḷḷān's Interpretation of the Tiruvāymoḷi. Chicago 1989.

- Yāmunamunis Ātmasiddhi, in: Yāmunamunis (= Yāmunācāryas) Siddhitrayam with a Sanskrit Commentary 'Gūḍaparakāśaḥ' by T. Viraraghavacharya with a Translation in English by R. Ramanujachari and K. Srinivasacharya. Madras 1972: 1ff.
- R. Mesquita, Zur Vedānta- und Pañcarātra-Tradition Nāthamunis, WZKS 23 (1979) pp. 163-193.
- Id., Yāmunamuni: Leben, Datierung und Werke, WZKS 17 (1973) pp. 177-193.
- Id., Yāmuna's Vedānta and Pañcarātra: A Review, WZKS (1980), pp. 199-224.
- Id., Yāmuācāryas Lehre von der Grösse des Ātman, WZKS (1989), pp. 129-150.
- Id., Yāmunācāryas Saṃvitsiddhi. Kritische Edition. Übersetzung und Anmerkungen. Mit einem Rekonstruktionsversuch der verlorenen Abschnitte. Wien 1988.
- Id., Yāmunācāryas Philosophie der Erkenntnis. Eine Studie zu seiner Saṃvitsiddhi. Wien 1990.
- Walter G. Neevel: Yāmuna's Vedānta and Pañcarātra: Integrating the Classical and the Popular. Missoula, Montana 1977, besonders Chapter II und Chapter VI.

140536	Porció, Tibor	Buddhism among the Turks - History and Literature	VO	5 ECTS	2 SSt.	n.Ü.	BA13 MAB6
--------	----------------------	--	----	--------	--------	------	-----------

The Turks of Central Asia must have been very susceptible to the culture and religions of those people with whom they lived or had long been in contact. Thus they adopted e.g. Manichaeism, Zoroastrianism, Buddhism and Islam. In the pre-Islamic period it was undoubtedly Turkic Buddhism which developed to the most colorful stage. While e.g. Manichaeism and Zoroastrianism were transmitted to the Turks practically only by the Sogdians, Turkic Buddhism was influenced by several sources such as Sogdian, Tokharian, Chinese and Tibetan.

The lecture course aims at giving a survey of history of Buddhism in Central Asia in general, and an introduction to Buddhism among the Turks in particular, together with an overview its extant literature.

Proposed readings:

- ELVERSKOG, J. 1997. *Uyгур Buddhist Literature*. Silk Road Studies I. Turnhout.
- GABAIN, A. v. 1961; *Der Buddhismus in Zentralasien*; Handbuch der Orientalistik; Leiden, Köln
- ZIEME, P. 1992. *Religion und Gesellschaft im uigurischen Königreich von Qočo*. Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften 88. Opladen.

140539	Preisendanz, Karin	Lektüre d. Vaiśeṣikasutra mit Candrānandas Kommentar (Ind. Naturphilosophie)	UE	5 ECTS	2 SSt.	Do, 10:15-11:45, SR 2 SAK, ab 5.3.	MAP6
--------	---------------------------	---	----	--------	--------	------------------------------------	------

Anmeldung erforderlich!

Die Anmeldung ist möglich von 1.2.-22.2. unter judith.starecek@univie.ac.at oder 4277 43502.

Einer der beiden großen Entwicklungsströme der indischen Philosophie, die von Erich Frauwallner identifiziert wurden, ist der naturphilosophische. Die Denker dieser Strömung zeigen ein ausgeprägtes Interesse an der Außenwelt, die sie im Zuge von Analyse und Klassifizierung besonders in ihrem inneren Zusammenhang zu verstehen suchen. Frühe naturphilosophische Lehren sind uns im Epos Mahābhārata überliefert, im buddhistischen Abhidharma, in Form gegnerischer Positionen in buddhistischen philosophischen Werken und

z.B. in der klassischen medizinischen Literatur. Im Vaiśeṣikasūtra, das in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung entstanden sein mag, finden wir in knappen Merksätzen ein erstes umfassendes, aber bereits klare Zeichen von weiterer Ausbildung und Ergänzung aufweisendes Lehrgebäude formuliert, das die Grundlage der philosophischen Tradition des klassischen Vaiśeṣika in ihrer dominanten Form darstellt und die Ontologie der Nyāya-Tradition wesentlich beeinflusste.

Ziel der Übung ist die Erlangung eines Überblicks über die ontologischen, epistemologischen und ethisch-soteriologischen Grundlagen des Vaiśeṣika anhand der auf eine knappe Einleitung folgenden Lektüre des Vaiśeṣikasūtra in der Form, die uns zusammen mit dem Kommentar Candrānandas (9. Jh.?) überliefert ist. Insofern dieser Kommentar stark von den Ausführungen im Padārthadharmasaṅgraha Praśastapādas (5./6. Jh.) beeinflusst ist, der manchmal als Kommentar zum Vaiśeṣikasūtra bezeichnet wird („Praśastapādabhāṣya“) und in dem in der Tat zahlreiche sūtra-s zitiert und kommentiert werden, wird öfters auch auf dieses Werk Bezug genommen werden. Um die Lektüre zügig fortschreiten zu lassen, können in dieser Übung andere, spätere Kommentare (insbesondere die beiden Kommentare von Bhaṭṭavādīndra, der Sena-zeitliche fragmentarische Kommentar und Śāṅkaramiśras Upaskāra) sowie die Konstituierung und Lesung des Grundtextes in ihnen nur sporadisch angesprochen werden.

Grundlage für die Lektüre bildet der Text des Vaiśeṣikasūtra zusammen mit Candrānandas Kommentar, herausgegeben von Muni Jambuvijaya (Gaekwad's Oriental Series 136, Baroda 1961).

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Teilnahme sowie die gründliche Vorbereitung des Textes, die Präsentation der ausgearbeiteten Übersetzungen im Unterricht und die Erarbeitung eigener Interpretationen und Fragestellungen erwartet. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Anwesenheit und Mitarbeit, ergänzt durch die Beurteilung einer kleinen Hausarbeit, die am Ende des Semesters vergeben werden wird.

Die Lehrveranstaltung ist für Studierende des MA-Studiums „Philosophien und Religionen Südasiens“ und Studierende, die im zweiten Studienabschnitt des Diplomstudiums Indologie mit Schwerpunkt Philosophie- und Religionsgeschichte stehen, konzipiert, steht aber auch allen Studierenden, die sich im 4. Semester ihres Sanskrit-Studiums befinden, offen.

Ausgewählte Literatur:

- *Johannes Bronkhorst (ed.), Proceedings of the Panel on Early Vaiśeṣika, Hong Kong, August 1993 = Asiatische Studien / Études Asiatiques 48,2 (1994) (Sammlung wichtiger Aufsätze, die zum größten Teil das Vaiśeṣikasūtra betreffen oder von ihm ausgehen).
- *Johannes Bronkhorst und Yves Ramseier, Word Index to the Praśastapādabhāṣya. Delhi 1994 (enthält auch den Text des Padārthadharmasaṅgraha, mit den Varianten in den verschiedenen Ausgaben).
- *Erich Frauwallner, Geschichte der indischen Philosophie. Bd. 2. Salzburg 1956, pp. 15-250.
- *Wilhelm Halbfass, On Being and What There Is. Albany 1992 (besonders Kap. 4).
- Annette Meuthrath, “Beobachtungen zur Komposition und Redaktionsgeschichte von Vaiśeṣikasūtra 1.1”. Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens 43 (1999), pp. 129-137.
- Masanobu Nozawa, „The Vaiśeṣikasūtra with Candrānanda's Commentary (1)”. Numazu College of Technology Research Annual 27 (1992), pp. 97-116.
- Hartmut Scharfe, “Zum 1. Kapitel der Vaiśeṣikasūtren”. Mitteilungen des Instituts für Orientforschung 5 (1957), pp. 219-224.

- *Anantalal Thakur, Origin and Development of the Vaiśeṣika System. History of Science, Philosophy and Culture in Indian Civilization 2,4. Delhi 2003.

Die mit * gekennzeichneten Bücher werden in einem Handapparat aufgestellt.

Auf weitere spezielle Literatur wird im Fortgang der Übung hingewiesen werden.

140540	Preisendanz, Karin	Bhāsarvajñas Nyāyabhūṣaṇa	SE	10 ECTS	2 SSt.	Mi, 17:15-18:45, SR 2 SAK, ab 11.3.	MAP4
--------	---------------------------	----------------------------------	----	---------	--------	-------------------------------------	------

In dieser Lehrveranstaltung soll Einblick in ein zentrales Thema der indischen Philosophie- und Religionsgeschichte gegeben werden, und zwar die Diskussion um die Existenz eines beständigen individuellen und geistigen Selbstes des Menschen sowie dessen genauer Beschaffenheit, die zwischen den Vertretern aller philosophischer Traditionen seit der frühklassischen Periode geführt wurde. Im Laufe der Jahrhunderte wurden im Rahmen dieser lebendigen Auseinandersetzung zahlreiche Beweise und Gegenbeweise entwickelt. Besonders die diesbezügliche Kontroverse zwischen den Traditionen des Nyāya und Vaiśeṣika auf der einen Seite und den buddhistischen Traditionen (Sautrāntika, Madhyamaka, erkenntnistheoretisch–logische Tradition) auf der anderen Seite berührte dabei eindrücklich die jeweils zu Grunde liegenden metaphysischen und erkenntnistheoretischen Voraussetzungen. Textgrundlage des Seminars stellt das als Eigenkommentar zum *Nyāyasāra* verfasste *Nyāyabhūṣaṇa* des u.a. für seine innovativen Ansätze und engagierte Auseinandersetzung mit wichtigen Philosophen der buddhistischen erkenntnistheoretisch–logischen Tradition bekannten Nyāya-Autors Bhāsarvajña (wahrscheinlich Mitte des 10. Jahrhunderts) dar, ergänzt durch relevante Materialien besonders aus historisch früheren Werken des Nyāya und des Vaiśeṣika sowie der Gegner und einen Blick in zwei der späteren mittelalterlichen Kommentare zum *Nyāyasāra* (*Nyāyamuktāvalī* des Aparārkadeva, *Nyāyakalānidhi* des Ānandānubhavācārya). So soll nicht nur die historische Entwicklung der einzelnen Ideen und Argumente erkennbar werden, sondern auch die philologische und philosophische Interpretation des Grundtextes verfeinert und ferner ein Einblick in mögliche Quellen Bhāsarvajñas ermöglicht werden.

Wir werden mit dem Anfang der Diskussion zum *aparātman* – im Gegensatz zum *parātman*, d.h. *īśvara* – beginnen (NBhū 487,18ff., zu *Nyāyasāra* 487,1-488,2), wo systematisch die Möglichkeit ausgeschlossen wird, dass andere Entitäten – Körper, Sinne, Denksinn – Grundlage von Erkennen usw. sind, wie die indischen Materialisten annahmen, oder dass die gemäß dem Nyāya und Vaiśeṣika dem *ātman* zukommenden Funktionen auch von einem Strom von momentanen Erkenntnissen erfüllt werden können, wie von buddhistischen Philosophen vertreten wird. Mit der letztgenannten Möglichkeit wären wir, wenn die Zeit ausreichen wird, bei einer Thematik angekommen, die mit derjenigen der Kausalität überhaupt in enger Verbindung steht. Neben dem Text der gedruckten Ausgabe des *Nyāyabhūṣaṇa* wird auch der Befund der ihr zugrunde liegenden Handschrift mit einbezogen werden.

Von den Teilnehmern wird die möglichst umfassende und tiefgehende Vorbereitung der Texte sowie deren eigenständige Übersetzung und Interpretation, auf der Grundlage der Erarbeitung des thematischen Umfeldes durch die einschlägige Literatur, in der Lehrveranstaltung erwartet. Die Teilnehmer sind aufgefordert, eigenständig weitere

Primärmaterialien hinzuzuziehen und zu präsentierten oder die (auch kritische) Diskussion ausgewählter Sekundärmaterialien in die Sitzungen zu integrieren.

Die Bewertung erfolgt aufgrund der mündlichen Leistungen und Beiträge und einer frei wählbaren, in Zusammenhang mit der zentralen Thematik stehenden schriftlichen Arbeit nach Abschluß der Lehrveranstaltung.

Die Veranstaltung ist für Studierende des MA-Studiums „Philosophien und Religionen Südasiens“ konzipiert, steht aber auch allen Studierenden im 2. Abschnitt des Diplomstudiums Indologie, Schwerpunkt Philosophie- und Religionsgeschichte, sowie der Tibetologie und Buddhismuskunde offen, die bereits Erfahrungen im Bereich der philosophischen Sanskrit-Literatur der brahmanischen oder buddhistischen Traditionen erworben haben.

Text:

Nyāyabhūṣaṇa des Bhāsarvajña, ed. Svami Yogindrananda. Varanasi: Saddarsana Prakasana Pratisthanam 1968, p. 487,18ff.

Zusätzlich:

Nyāyasāra mit *Nyāyamuktāvalī* des Aparārkadeva und *Nyāyakalānidhi* des Ānandānubhavācārya, ed. S. Subrahmanya Sastri and V. Subrahmanya Sastri. Madras: Government Oriental Manuscripts Library 1961, p. 82,18ff. und 65,16ff.

Literatur zum weiteren Thema:

- Claus Oetke, *„Ich“ und das Ich. Analytische Untersuchungen zur buddhistisch-brahmanischen Ātmankontroverse*. Alt- und Neu-Indische Studien 33. Stuttgart 1988.
- Karin Preisendanz, *Studien zu Nyāyasūtra III.1 mit dem Nyāyatattvāloka Vācaspati Miśras II*. Alt- und Neu-Indische Studien 46,1-2. Stuttgart 1994.

Die Bücher werden in einem Lehrveranstaltungshandapparat aufgestellt werden.

Im Laufe der Lehrveranstaltung werden ergänzende Literaturhinweise gegeben sowie weitere Textmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

140542	Preisendanz, Karin	Kolloquium zu Religion und Philosophie im Spiegel der Sanskritliteratur für fortgeschrittene M.A.-Studierende	KO	5 ECTS	2 SSt.	Do, 16:30-18:00, SR 2 SAK, ab 5.3.	MAS8 MAP8
--------	---------------------------	--	----	--------	--------	------------------------------------	-----------

In etwa der ersten Hälfte der Lehrveranstaltung wird die Vorstellung einer Diplomarbeit fortgesetzt werden, die sich der Darstellung der Praktiken und Lehren der Kapālikas, einer berühmte–berühmten śivaitischen Asketengruppierung, in einem satirischen Theaterstück des 7. Jahrhunderts widmet, dem *Mattavilāsa*, das dem Pallava-König Mahendravarman zugeschrieben wird. Es werden historische, literaturgeschichtliche, ästhetische sowie religions- und kulturgeschichtliche Aspekte zur Sprache gebracht werden. Im Anschluss werden wir mit der gemeinsamen Lektüre, kritischen Analyse und Interpretation des unterhaltsamen Werkes beginnen.

Zweites Thema des Kolloquiums ist die gemeinsame Lektüre und Interpretation des an die buddhistische Gottheit Tārā gerichteten *Sragdharāstotra* des Sarvajñamitra (7./8. Jh.), eines aus siebenunddreißig, im Sragdharā-Metrum verfassten Strophen bestehenden religiösen

Kunstgedichtes, das in seinem Sanskrit-Original sowie in kanonischer tibetischer Übersetzung erhalten ist und zu dem es auch einen Sanskrit-Kommentar von Jinarakṣita gibt. Soweit erforderlich, wird die (revidierte) tibetische Übersetzung des Grundtextes von Kanakavarman und Pa tshab Nyi ma grags konsultiert werden. Textliche Grundlage für die Lektüre des Sanskrit-Textes bietet eine neue Konstitution des Textes sowie Kommentars unter Zuhilfenahme ausgewählter alter nepalesischer Manuskripte, zusätzlich zu den bereits veröffentlichten Texten.

Von den Teilnehmern wird die Vorbereitung und Durcharbeitung der verteilten Texte sowie die aktive Beteiligung am Kolloquium durch gezielte Fragen und Problematisierungen, Diskussionsbeiträge, eigene Übersetzungen etc. erwartet.

Die Bewertung erfolgt aufgrund der Beurteilung der mündlichen Leistungen und Beiträge sowie einer nach Abschluss der Veranstaltung zu verfassenden Arbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten, die einen Aspekt der beiden behandelten Thematiken auf einer in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden textlichen Grundlage zum Gegenstand hat.

Die Lehrveranstaltung ist für alle fortgeschrittenen Studierenden in den Master-Studiengängen „Sprachen und Literaturen Südasiens“ und „Philosophien und Religionen Südasiens“ sowie des zweiten Studienabschnitts des Diplomstudiums Indologie, Schwerpunkte Sprach- und Literaturgeschichte und Philosophie- und Religionsgeschichte, bestimmt. Spezifische Vorkenntnisse oder die Teilnahme an einem vorangegangenen Kolloquium / Privatissimum werden nicht erwartet.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. nach Abschluss des ersten Themas zur Verfügung gestellt werden. Eine Kopiervorlage des Sanskrit-Textes des ersten Teils des *Mattavilāsa*, zusammen mit weiteren Materialien, wird schon vor Beginn des Semesters im Sekretariat Südasienskunde aufliegen.

Literatur:

- | | |
|---------------|--|
| Sastri 1917 | <i>The Mattavilāsaprahasana of Śrī Mahendravikramavarman</i> , Ed. T. Ganapati Sastri, Trivandrum (Trivandrum Sanskrit Series 55). |
| Unni 1998 | <i>Mattavilasana Prahasana</i> , krit. ed. und tr. N.P. Unni, Delhi. |
| Lockwood 1995 | <i>Metatheatre and Sanskrit Drama</i> , Delhi. |

Übersetzungen:

- | | |
|-------------------------|--|
| Hertel 1924 | <i>Die Streiche des Berauschten</i> . Satirische Posse von König Mahendra-Wikramawarman. Leipzig. (<i>Indische Dichter</i> 1) |
| Barnett 1930 | L.D. Barnett, <i>BSOAS (Bulletin of the School of Oriental Studies [London])</i> 5/4: 697-717 |
| Ed., tr. Lockwood/Bhatt | (s.o.) |
| Ed., tr. Unni | (s.o.) |

Sekundärliteratur:

- | | |
|------------------|--|
| Lorenzen 1972 | David Lorenzen, <i>The Kāpālikas and Kālāmukhas</i> , Berkeley. (<u>review</u> : M. Hara, <i>Indo-iranian Journal</i> 17 [1975]: 253-261) |
| Barthakuria 1984 | A.C. Barthakuria, <i>The Kāpālikas: a Critical Study of the Religion, Philosophy and Literature of a Tantric Sect</i> , Calcutta. |
| Bloomfield 1924 | On False Ascetics and Nuns in Hindu Fiction. <i>JAOS</i> 44: 202-242. |
| Siegel 1987 | Lee Siegel, <i>Laughing Matters</i> , Chicago. |
| Bharati 1965 | A. Bharati, <i>The Tantric Tradition</i> , London / New Delhi. |

140543	Rastelli, Marion	Die Tradition des Pāñcarātra	VO	5 ECTS	2 SSt.	Di, 16:00-17:30, SR 1 TB, ab 10.3.	BA13 MAP5
--------	-----------------------------	-------------------------------------	----	-----------	-----------	---------------------------------------	--------------

Das Pāñcarātra ist eine der wichtigsten viṣṇuitischen Traditionen. Es ist literarisch seit den frühen nachchristlichen Jahrhunderten (im Nārāyaṇīya des Mahābhārata) belegt und bis heute in der Tradition der Śrīvaiṣṇavas lebendig. Die Vorlesung soll in die Geschichte, die Literatur, die Lehren, die Sozialstruktur und die religiöse Praxis des Pāñcarātra einführen.

Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Auch StudienanfängerInnen und TeilnehmerInnen aus anderen als den Studienrichtungen des ISTB sind willkommen.

Für den Zeugniserwerb ist die Absolvierung einer mündlichen Prüfung über den vorgetragenen Stoff erforderlich.

Zur Ergänzung und Vertiefung des Stoffes wird auch eine Übung (Der *sādhaka* im Pāñcarātra) angeboten, siehe ebendort.

140544	Rastelli, Marion	Der Sādhaka im Pāñcarātra	UE	5 ECTS	2 SSt.	Do, 16:00-17:30, SR 3 SAK, ab 5.3.	BA12a MAP5
--------	-----------------------------	----------------------------------	----	-----------	-----------	---------------------------------------	---------------

Anmeldung erforderlich!

Die Anmeldung ist möglich von 1.2.-22.2. unter judith.starecek@univie.ac.at oder 4277 43502.

Die Tradition des Pāñcarātra gehört zu den tantrischen Religionen, deren Anhänger nicht nur nach der Befreiung (*mukti*, *mokṣa*) aus dem Wesenskreislauf, sondern auch nach Genuß (*bhukti*, *bhoga*) in der Welt streben. Genuß bedeutet die Erfüllung jegliches nur denkbaren Wunsches, von weltlichen Begehren wie die nach Reichtum oder Nachwuchs bis hin zu übernatürlichen Fähigkeiten (*siddhis*) wie zu fliegen oder unsichtbar zu werden.

Der *sādhaka* ist es, der vorrangig nach Genuß strebt, und er nimmt dafür eine jahrelange Praxis von Riten in Einsamkeit auf sich. Wir werden Abschnitte aus der Jayākhyasamhitā, eines der wichtigsten Texte des Pāñcarātra, lesen, die die Person des *sādhaka*, sein Leben und seine religiösen Riten beschreiben, in denen er ausgewählte Mantras verehrt und sich zu Diensten macht sowie wundersame Fähigkeiten und Dinge erlangt.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung sind Grundkenntnisse des Sanskrit.

Für den Zeugniserwerb sind die regelmäßige Anwesenheit, sorgfältige Vor- und Nachbereitung, aktive Mitarbeit sowie das Verfassen eines Aufsatzes (ca. 1000 Wörter) zum *sādhaka* am Ende des Semesters erforderlich.

Zur Tradition des Pāñcarātra im allgemeinen wird dieses Semester auch eine Vorlesung (siehe LV-Nr. 140543) angeboten, deren Besuch als Ergänzung der Übung empfohlen wird.

140545	Saber-Zaimian, Anjali	Der klassische Tanz in Indien	PS	5 ECTS	2 SSt.	Di, 14:15-15:45, SR 1 TB, ab 10.3.	BA14
--------	------------------------------	--------------------------------------	----	--------	--------	------------------------------------	------

Anmeldung erforderlich!

Die Anmeldung ist möglich von 1.2.-22.2. unter judith.starecek@univie.ac.at oder 4277 43502.

Einführung in die Kunstform des Tanzes in Indien. Vortrag, Power point, Videos, Musikbeispiele.

Die klassischen Tanzstile haben eine große Bedeutung und sind eng mit dem religiösen und kulturellen Leben verbunden. Tempeltanz, Solotanz, Tanztheater werden erläutert. Am Beispiel des Bharatanatyam Stiles wird Einblick in die Methode der Tanztechnik gegeben. Das Studium einer indischen Kunstform, wie die des klassischen Tanzes, gibt einen guten Einblick in das kulturelle Leben und in die Mythen und trägt so zum besseren Verständnis der indischen Kultur bei.

Voraussetzungen: Keine

Prüfungsmodalitäten: prüfungsimmanente LV + mündliche Prüfung am Ende des Semesters

Angesprochenes Publikum: Studentinnen und Studenten der Indologie, des Tanzes, der Theaterwissenschaft....

Empfohlene Literatur:

- Abhinayadarpanam, Nandikesvara by Manomohan Ghosh, Manisha Granthalaya Private Ltd, Calcutta 1981
- Baldissera, Fabrizia: Der indische Tanz: Körpersprache in Vollendung, Du Mont Verlag, Köln 1988
- Devi, Ragini: Dance Dialects of India, Vikas Publication, Delhi 1972
- Gaston, Anne-Marie: Bharatanatyam from Temple to Theatre. Manohar Publishers & Distributors, New Delhi 1996, ISBN 81-7304-146-6
- Kersenboom-Story, Saskia C.: Nityasumangali: Devadasitradition in South India, Motilal Banarsidas, Delhi 1987
- Pesch, Ludwig: Vom Klang des Glücks, eka.grata publications, Amsterdam 1996
- Rebling, Eberhard: Die Tanzkunst Indiens
- Samson, Leela: Der klassische indische Tanz. Burg Verlag Stuttgart-Bonn 1987. ISBN 3-922801-87-0
- Sivaramamurti, C.: Nataraja in Art Thought and Literature, National Museum, New Delhi 1974

140550	Schicklgruber, Christian	Zum Zusammenhang von sozial-politischen Organisationsformen und religiösen Vorstellungen im tibetischen Kulturraum	PS	5 ECTS	2 SSt.	Mo, 15:00-16:30, Museum für Völkerkunde, ab 9.3.	BA4
--------	---------------------------------	---	----	--------	--------	--	-----

Das Proseminar wird den Zusammenhang von religiösen Vorstellungen mit sozialen und politischen Organisationsformen im tibetischen Kulturraum beleuchten. Der Zeitbogen führt dabei von den ersten mythologischen Königen Tibets über das historisch belegte Königtum bis in die Gegenwart. Da die historischen Quellen sehr wenig über das Weltbild von kleinen politischen Strukturen am Rande zentralstaatlicher Zentren berichten, werden vorerst anhand von ausgewählten ethnographischen Beispielen grundlegende Vorstellungen über bestimmte

Götter aus dem „volksreligiösen“ Pantheon herausgearbeitet, die in direktem Zusammenhang mit der Lebensgestaltung außerhalb der Klöster stehen. Mit den daraus gewonnenen Kenntnissen wird versucht, diese zur Interpretation größerer politischer Einheiten zu verwenden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf das Verhältnis von einem politischen Zentrum zu Gesellschaften „am Rande des Staates“ gelegt. In beiden Organisationsformen spielen jedoch religiöse Vorstellungen eine grundlegende Rolle in der Legitimation politischer Macht, wobei jeweils der Ursprung herrschender Prinzipien in den Bereich göttlicher Permanenz verlegt wird.

140090	Schmücker, Marcus	Gotteslehre und Erlösungsvorstellung im Hinduismus	PS	5 ECTS	2 SSt.	Fr, 11:30-13:00, SR 1 TB, ab 6.3.	BA3
--------	--------------------------	---	----	--------	--------	-----------------------------------	-----

Anmeldung erforderlich!

Die Anmeldung ist möglich von 1.2.-22.2. unter judith.starecek@univie.ac.at oder 4277 43502.

Religiöse Traditionen des klassischen Hinduismus sind geprägt von theistischen Entwicklungen. Der Theismus dieser Traditionen erhält besonders dann charakteristische Züge, wenn es um Aussagen zur Erlösung geht. Auf der Grundlage leichter Lektüre ausgewählter Textstücke aus der purānischen Literatur, aus Upaniṣaden theistischer Tendenz sowie (wenn noch Zeit bleibt) aus einem Werk einer philosophischen Schule, möchte das Proseminar nicht nur mit unterschiedlichen Textsorten und indologischen Arbeitsgebieten vertraut machen, sondern auch inhaltlich der Frage nach dem Zusammenhang zwischen Erlösungslehre und Gottesbild nachgehen: Welche Motive (wie z.B. Erbarmen, Mitleid, Sorge) begleiten Gottes weltliches Handeln für die erlösungsbedürftigen Lebewesen? Wie wird das Verhalten eines Lebewesens gegenüber Gott dargestellt? Welche Haltung muss es einnehmen, um zu ihm gelangen zu können?

Texte werden in der ersten Stunde verteilt, relevante Sekundärliteratur ebenfalls zu Beginn des Semesters angegeben.

140091	Shah, Aftab Husain	Hindi- und Urdu-literatur	UE	5 ECTS	2 SSt.	Mo, 12:30-14:00, SR 3 SAK, ab 9.3.	MAK7 MAS4
--------	---------------------------	----------------------------------	----	--------	--------	------------------------------------	-----------

Anmeldung erforderlich!

Die Anmeldung ist möglich von 1.2.-22.2. unter judith.starecek@univie.ac.at oder 4277 43502.

Urdu and Hindi have not only the same syntactic basis, but on the level of everyday speech they have been given one name; Hindustani. Urdu is written in Perso-Arabic script and Hindi in Devanagari and the former is prone to Persian, Arabic and to some extent to Turkish

whereas the latter draws more on Sanskrit; however, Hindi is in some sense influenced by Persian and on the other hand, Urdu has also its roots in Sanskrit.

Besides, in the literary history of the both languages many writers have been applying both scripts/languages for their creative pursuits. Writers like Premchand, Upendra Nath Ashk, among others, are considered as major voices both in Hindi as well as in Urdu. Last, but not the least literary currents of both languages have been overlapping each other.

The aim of this exercise course is to give the basic knowledge of Urdu language to the Hindi-knowing students without going into the Urdu script as well as to enhance their competency in Hindi.

Through the reading and exercises of literary texts of Urdu and Hindi literatures in Devanagari script and with the Persian and Arabic components in the both languages as the focal point, this course intends to underline similarities and differences in respect of their vocabulary, process of word-formation, phonological peculiarities with other features and to see why awareness of one language is necessary to have a better understanding of the other.

Knowledge of Urdu script is not a prerequisite, but a sound knowledge of Devanagari script is compulsory.

Language of Instruction: English

140092	Steinkellner, Ernst	Arbeitskreis: Jinendrabuddhis Pramāṇasamuccayaṭīkā	SE	10 ECTS	2 SSt.	Fr, 10-12, IKGA der ÖAW, ab 6.3.	MAB4 MAP4
--------	----------------------------	---	----	------------	-----------	-------------------------------------	--------------

Editionsmethodisches Seminar am Beispiel der Pramāṇasamuccayaṭīkā des Jinendrabuddhi. Erarbeitet wird eine kritische Textausgabe des zweiten Kapitels ("Schlussfolgerung"), und zwar der Abschnitt mit der Polemik gegen die Definitionen des Śaṣṭitantra und des Mīmāṃsā-sūtra. Nützlich für Fortgeschrittene mit guten Sanskrit- und Tibetisch-Kenntnissen.

140093	Steinkellner, Ernst	Dissertanten- /Diplomandenkolloquium	KO	5 ECTS	2 SSt.	n.Ü.	MAB8
--------	----------------------------	---	----	-----------	-----------	------	------

Veranstaltung und Zeiten nach Vereinbarung mit den Dissertanten am ISTB.

140094	Tauscher, Helmut	Einführung in das Klassische Tibetisch II	VO+ UE	15 ECTS	4 SSt.	Mo+Do, 16:00- 17:30, SR 1 TB, ab 5.3.	BA6b BA11b
--------	-------------------------	--	-----------	------------	-----------	---	---------------

Fortsetzung des Sprachkurses aus dem WS 2008/2009.

Das Tutorium von Frederik Schröder wird empfohlen. Der Termin dafür wird in der ersten Einheit am 5.3. vereinbart.

140095	Tauscher, Helmut	Tibetisches Madhyamaka	SE	10 ECTS	2 SSt.	n.Ü.	MAB4 MAT5
--------	-------------------------	-------------------------------	----	------------	-----------	------	--------------

Bitte erfragen Sie nähere Informationen direkt beim Lehrveranstaltungsleiter:
helmut.tauscher@univie.ac.at.

140096	Tautscher, Gabriele	Anthropologische Perspektiven zur Urbanisierung in Südasien: Drei beispielhafte Case Studies aus Indien, Nepal und Bhutan	PS	5 ECTS	2 SSt.	Geblockt: 3.3., 28.4., 5.5., 12.5., 19.5., 26.5., 9.6.: Je 14:00- 17:00, SR 3 SAK	BA5
--------	----------------------------	--	----	--------	--------	---	-----

Inhalt:

Immer mehr Menschen verlassen die Dörfer und ihre Landwirtschaft um in den Städten einen neuen Lebensunterhalt zu finden. Weltweit wächst der urbane Bevölkerungsanteil rapide an. In SA ist die Urbanisierungsrate besonders hoch. Was sind die Hintergründe dieser globalen Entwicklung? Welche Konsequenzen und Herausforderungen stellen sich heute den Menschen? Und worin unterscheiden sich die einzelnen lokalen urbanen Entwicklungen? Anhand von drei Case Studies – Kathmandu (Nepal), Mumbai (Indien) und Thimpu (Bhutan) – wird das Thema der Urbanisierung in sehr unterschiedlichen Kontexten erörtert, die teils gemeinsame aber auch, je nach Kontext, andere Themenschwerpunkte beinhalten.

Ziel:

Das Ziel des Proseminars ist die Vermittlung relevanter Arbeiten zu den globalen Gesetzmäßigkeiten in der Urbanisierung und ihre Transformationsprozesse. Sowie die Übung gegenwärtige globale Prozesse in lokalen Kontexten mit Hilfe anthropologischer Konzepte zu analysieren und in einen größeren Zusammenhang zu stellen. Die Themenschwerpunkte betreffen die Stadt-Land Beziehung, räumliche Ordnungen, traditionelle Konzepte auf neuem Kontext, Formalisierung und informelle Strukturen, usw.

Methodik:

Ausgehend von einer Pflichtlektüre sollen die TeilnehmerInnen die grundlegenden Themen der Urbanisierung kennen lernen. In Arbeitsgruppen zu den Case Studies sollen sie konkrete Urbanisierungsbeispiele gemeinsam recherchieren, erörtern und in Gruppenarbeiten präsentieren.

Literatur:

- Johannes Fiedler (2004), *Urbanisierung, globale*. Böhlau Verlag, Wien.
- Ramsh Kumar Biswas (ed., 2000), *Metropolis now*. Springer, Wien, New York.
- Richard G. Fox (1977), *Urban Anthropology. Cities in their cultural settings*. Prentice-Hall, Englewoos Cliffs.
- Heinz Nissel (1999), *Bombay/Mumbai*. Wien, Univ., Habil.-Schrift.
- Ulf Hannerz (1980), *Exploring the City: Enquiries Toward an Urban Anthropology*.
- Niels Gutschow (Hrsg. 2003), *Sacred Landscape of the Himalaya*. Verlag der ÖAW, Wien.
- UN-HABITAT 2008 Annual Report.

Eine erweiterte Literaturliste wird zu Beginn des PS verteilt.

140100	Traxl, Herbert	Südasien heute - Politik, Wirtschaft, globale Position	VO	5 ECTS	2 SSt.	Mo, Di + Do je 12:30-14:00, SR 1 TB, Block vom 26.5.-30.6.	BA13
--------	-----------------------	---	----	--------	--------	---	------

Inhalte:

Stabilität und Risiken in Suedasien

- Indien – Identität
- soziologische Phänomene und Politik (Ethnien, Sprachen, Religion, Kastenwesen)

- Grundsätze der Verfassung und des Rechtswesens
- Verwaltung
- demokratische Entwicklung
- wesentliche politische Akteure
- innere Sicherheit
- Rolle der Medien
- Verteidigung
- Überblick über die wirtschaftliche Situation
- Erziehung

Kashmir – seine Problematik

Pakistan – seine Idee und Realität

- soziologische Basis (Demographie, Religion)
- Staat, Armee, Regionalismus, Wirtschaft.

Bangladesh

Staaten im Himalaya – Nepal und Bhutan

- ihre heutige Situation und demokratische Entwicklung

Sri Lanka – Ausweg aus der Krise?

Bibliographie

- Akbar, M.J., Nehru-The Making of India (Roli Books New Delhi, 2002)
- Bose, Sumantra, Kashmir-Roots of Conflict, Paths to Peace(Harvard University Press, 2003)
- Cohen, Stephen P., India Emerging Power (Bookings Institution Press, Washington D.C., 2001)
- Cohen, Stephen P., The Idea of Pakistan (Oxford University Press 2004)
- Das, Gurcharan, India Unbound (Viking, New Delhi, 2000)
- Datta, Sreeradha; Bangladesh-A Fragile Democracy (2004)
- De Silva, K.M., A History of Sri Lanka (Penguin Books 2005)
- Dixit, J.N., India's Foreign Policy 1947-2003 (Picus Books New Delhi, 2003)
- Jalan, Bimal, The Future of India-Politics, Economics and Governance (Penguin-Viking, New Delhi, 2005)
- Jha, Prem Shankar, Kashmir, 1947-Rival Versions of History (Oxford University Press, New Delhi, 1998)
- Joshi, Manoj, The lost Rebellion (Penguin, Books New Delhi, 1999)
- Karlekar, Hiranmay, Editor, Independent India-The First Fifty Years (Oxford University Press, Delhi, 1998)
- Khilnani, Sunil, The Idea of India (Penguin Books, New Delhi, 1998)
- Mohan, C.Raja, Crossing the Rubicon-The Shaping of India's New Foreign Policy (Penguin Books, New Delhi 2003)
- Panagariya, Arvind, India: The Emerging Giant (Oxford University Press, 2008)
- Ranganathan, C.V. and Khanna, Vinod C., India and China (Har-Anand Publications, New Delhi, 2000)
- Sabharwal, Gopa, The Indian Millennium (Penguin Books New Delhi, 2000)
- Sharma, Jyotirmaya, Hindutva-Exploring the Idea of Hindu Nationalism (Penguin Viking New Delhi, 2003)
- Shourie, Arun, The Parliamentary System (Rupa & Co, New Delhi, 2007)
- Singh, S.B.; Nepal-Struggle for Democracy (2007)
- Sinha, Atish and Mohta, Madhup, Editors, Indian Foreign Policy (Academic Foundation, New Delhi, 2007)

140103	Viehbeck, Markus	Theorie, Geschichte und Methoden in der Tibetologie und Buddhismuskunde	PS	5 ECTS	2 SSt.	Mo, 11:00-12:30, SR 1 TB, ab 9.3.	BA4
--------	-------------------------	--	----	--------	--------	-----------------------------------	-----

Anmeldung erforderlich!

Die Anmeldung ist möglich von 1.2.-22.2. unter judith.starecek@univie.ac.at oder 4277 43502.

In diesem einführenden Proseminar sollen die TeilnehmerInnen durch die Lektüre von englisch- und deutschsprachigen Texten und deren Diskussion angeregt werden, eigenständig über wesentliche Aspekte des Faches zu reflektieren:

- Wo ist das Fach als akademische Disziplin zu verorten?
- Wie hat sich es sich im Laufe der Zeit entwickelt?
- Was sind die fachspezifischen Methoden und deren Probleme?

Nicht zuletzt soll auch das systematische Lesen von Sekundärliteratur geübt werden. Die betreffenden Texte werden in einem Reader zugänglich sein; Details werden in der ersten Unterrichtseinheit besprochen.

Voraussetzungen: keine.

Benotung: prüfungsimmanente LV; Benotung auf Grund von Mitarbeit, Kurzreferat und Hausarbeit.

Allgemeine Literatur:

- Jan W. de Jong, *A Brief History of Buddhist Studies in Europe and America*. 1. Engl. Ed., Tokyo: Kōsei Publ., 1997.
- Donald K. Swearer (Hg.), *The State of Buddhist Studies in the World: 1972–1997*. Bangkok: Center for Buddhist Studies, Chulalongkorn Univ., 2000.
- Donald S. Lopez (Hg.), *Curators of the Buddha: The Study of Buddhism under Colonialism*. Chicago: The University of Chicago Press, 1995.
- Thierry Dodin & Heinz Räther (Hg.), *Mythos Tibet. Wahrnehmungen, Projektionen, Phantasien*. Köln: DuMont, 1997.
- Donald Lopez, *Prisoners of Shangri-La. Tibetan Buddhism and the West*. Chicago: Univ. of Chicago Press, 1998.

140104	Wieser-Much, Michael T.	Lektüre von Śaṅkarasvāmins Nyāyapraveśakasūtra	UE	5 ECTS	2 SSt.	Fr, 8:30-10:00, SR 1 TB, ab 13.3.	BA12a
--------	--------------------------------	---	----	--------	--------	-----------------------------------	-------

In dieser Übung wird Śaṅkarasvāmins Nyāyapraveśakasūtra (ca. 1. H. 6. Jh.) gelesen, und zwar der Sanskrit-Text wie auch die tibetischen Übersetzungen. Der Text bietet vor allem eine konzise Einführung in das System der Schlußfolgerung, wie es von Dignāga entwickelt wurde.

Literatur:

- Tachikawa, Musachi: A Sixth-Century Manual of Indian Logic. (A Translation of the Nyayapraveṣa), Journal of Indian Philosophy 1, 1971, pp. 111-145.

- Hayes, Richard P.: Dignaga on the interpretation of signs. Dordrecht [u.a.] 1988 (Studies of classical India 9).

140105	Wieser-Much, Michael T.	Philosophie des Buddhismus	VO	5 ECTS	2 SSt.	Di, 8:30-10:00, SR 1 TB, ab 11.3.	BA13 MAK5 MAB6 MAP5
--------	------------------------------------	-----------------------------------	----	-----------	-----------	--------------------------------------	------------------------------

Diese Vorlesung gibt eine Einführung in verschiedene Theoreme der buddhistischen Philosophie, sowohl des Abhidharma des Hīnayāna, wie auch der Mahāyāna-Schulen des Yogācāra und Madhyamaka. Themen wie Leiden, Vergänglichkeit und Augenblicklichkeit, Nicht-Selbsthaftigkeit, nirvāṇa usw. werden behandelt werden.

Benotung auf Grund einer mündlichen Prüfung.

Zur ersten Lektüre:

- Frauwallner, Erich: Philosophie des Buddhismus. 4., gegenüber der 3. durchges., unveränd. Aufl. Berlin 1994.
- Siderits, Mark: Buddhism as philosophy. An introduction. Aldershot 2007 (Ashgate world philosophies series).

140106	Zikmundová, Veronika	Schamanismus in Zentralasien	VO	5 ECTS	2 SSt.	GEBLOCKT: Mo, Di, Mi, Do jeweils 18:00-20:00, SR 1 TB. Datum des Blockes wird noch bekanntgegeben.	MAT4
--------	---------------------------------	---	----	-----------	-----------	--	------

Nähere Informationen werden – sobald bekannt – im Online-KoVo bekanntgegeben:
www.istb.univie.ac.at.